

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 25.

Sonntag den 30. Januar

1887.

## Journal-Lese-Cirkel <sup>129</sup>

der Buchhandlung Jurany & Hensel  
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.  
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

## Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.  
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-  
eigneter Werke. <sup>129</sup>

## August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. <sup>76</sup>

## Für Damen! Spitzen, Atlas,

und Plüsch in großer Auswahl zu Engrospreisen.  
Ein Besuch meines Geschäftes wird die Wahrheit bestätigen.

1804 Wilh. Weber, große Burgstraße 3.

## W. Petri, Koch,

Michelsberg No. 20,

empfehlte sich im Zubereiten von Dinern, Conpers  
etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer  
Speisen. Uebernahme ganzer Gassen bei  
prompter, reeller Bedienung. <sup>2270</sup>

## Die Wiesbadener Maschinenbetrieb-Bäckerei

empfiehlt nach Professor Graham aus Weizenschrot und  
Wasser, ohne jeden anderen Zusatz, mit Knetmaschine  
in sauberster Art bereitetes Gesundheitsbrot ( $\frac{1}{2}$  Pilo  
für 15 Pfg.) als billiges, nahrhaftes und gesündestes  
Gebäck, welches von vielen Ärzten zur kräftigen Ernährung,  
aber auch gegen Magenleiden und träge Verdauung empfohlen wird.

Die Bäckerei liefert aber auch alle anderen Backwaaren  
für den Hausbedarf in anerkannter Güte. Bestellungen  
werden Ludwigstraße 10 oder bei der zweiten Verkaufsstelle,  
Michelsberg 3, erbeten. Gustav Thormann. <sup>21087</sup>

Museumstraße 3.

Museumstraße 3.

## Vogelfutter!

in jeglicher Mischung und jede Sorte getrennt stets zu  
haben bei  
1932 A. W. Kunz,  
Mehl-, Landesproducten- und Samen-Handlung.

## Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Zur Ball-Saison

empfehle fertige

Herren-Gehrock-Anzüge,

Herren-Jaquet-Anzüge,

Frack's, Hosen, Westen

(weisse und farbige Piqué-Westen).

Jean Martin,

Langgasse 47.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe. <sup>214</sup>

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten  
Publikum meine

## rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß  
nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie  
in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schrift-  
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst  
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,  
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-  
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung  
auszusetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet.  
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu  
genügen. W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. <sup>701</sup>

## S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,

(I. Stock) 39 Langgasse 39 (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. <sup>16498</sup>

# Hämoglobin

München, 10. Juli 1884. (Patent 20927, Med. Dr. Pfeuffer, München.)

Die k. Untersuchungsanstalt bezeugt, daß die von Herrn **Dr. Pfeuffer** bereiteten **Hämoglobin-Pastillen** im Durchschnitt 1,3 Gramm Hämoglobin enthalten, und daß diese frei sind von für die Ernährung ungeeigneten Bestandtheile, wie solche im gewöhnlichen Blute als Excretionsstoffe vorhanden sind. Dr. R. Emmerich (Docent an der Universität München.) Obige Untersuchung bestätigt:

**Dr. Max v. Pettenkofer.**

(Geheimrath, k. Professor an der Universität München.)

Dieses vorzügliche, von Aerzten anerkannte **Naturheilmittel** feines chemisches Eisen, sondern das natürliche **rothe Hämoglobin-Eisen-Eiweiß**, wie im Blute, ist den k. Aerzten sehr zu empfehlen

## gegen Blutarmuth,

sowie für **Bleichsüchtige**. 1 Sch. Pastillen 2 Mk.; 1 Glas Hämoglobinsyrup 1 Mk. Bezug durch Apotheken (event. direct) von **Dr. Pfeuffer** zu München. 41

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 14. d. Mts. bestimmt worden ist, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 21. Februar d. Jz. vorzunehmen sind, setze ich auf Grund des §. 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 275) den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf den **24. Januar d. Jz.** hierdurch fest.

Berlin, 16. Januar 1887. Der Minister des Innern.  
(gez.) von Puttkamer.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, gebe ich nach Maßgabe des §. 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 zugleich bekannt, daß die **Wählerlisten vom 24. Januar bis 31. Januar c. inclusive, also 8 Tage lang in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zu Jedermanns Einsicht offen liegen.**

Wer die Listen für unrichtig und unvollständig hält, kann dieselben innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten schriftlich anzeigen oder vor dem Secretär Weyel in dem oben bezeichneten Zimmer zu Protocoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselbe nicht auf Notorität beruhen, zugleich beibringen. Wiesbaden, 20. Januar 1887. Der Oberbürgermeister.  
v. Ibell.

### Nicht zu übersehen.

Ich mache hierdurch dem verehrten Publikum die gefällige Anzeige, daß ich am ersten April d. Jz. meine neue **Möbel-Halle** und mein **Teppich-Lager** in eine andere Straße verlege, und offerire hiermit den gänzlichen **Ausverkauf** meiner sämmtlichen auf Lager habenden neuen Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, worunter ganze Zimmer-Einrichtungen in den neuesten Stylen und besten Ausführungen, sowie auch Zimmerteppiche und Vorlagen in allen Größen und den neuesten Mustern.

Bemerken will ich noch, daß auf Verlangen Garantie geleistet werden kann.

**Ferd. Müller,**  
Möbel- und Teppich-Handlung,  
8 Friedrichstraße 8.

369

### Geschäfts-Empfehlung.

Das Anarbeiten von Betten und Polster-Möbel wird schnell, gut und billig ausgeführt.

2109

**Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**



### Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr **Langgasse 48** (nächst dem Kranzplatz) und empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften **hochelegante, neue Costümes** für Damen und Herren in bekannter, großer Auswahl. **Domino's** in Atlas, Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll **Chr. Gerhard.** 1318

**Wer**

eine Stelle sucht oder zu vergeben hat, etwas kaufen oder verkaufen will, überhaupt **zweckentsprechend inseriren will**, resp. **Interate** in augenfälliger Form in für den betreffenden Zweck

### geeignetsten Zeitungen

oder Zeitschriften zu erlassen wünscht, erhält nur objectiven Rath, gewissenhafteste und billigste Bedienung durch die älteste, im Jahre 1855 gegründete

### Annoncen-Expedition

### Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, Frankfurt a. M., Zeil 60.

Die neuesten Zeitungs-Verzeichnisse, sowie **Kosten-Anschläge** stehen den verehrlichen Inserenten gratis und franco zu Diensten.

**Gratis**-Annahme der Offertbriefe, welche auf Wunsch täglich 2mal an die Auftraggeber abgesandt werden.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter, Langgasse 31.**

### Zum Verfaufe

habe sehr preiswürdig gestellt: 4 **Verticows**, 1 **Herrnschreibtisch**, 2 **Damenschreibtische**, 2 **polirte Kleiderschränke** (2thür.), 2 **Schreib-Secretäre**, 4 **Spiegelschränke**, 1 3 theil. **Wäscheschrank**.

2110 **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**

### Hof Adamsthal.

Gute **Speisefartoffeln** per Centner 3 Mk., sowie noch mehrere Centner gute **Kochäpfel** billig abzugeben. 20937

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr J. Achter wegen Geschäfts-Auflage in seinem Laden Dambachthal 2, Ecke der Kapellstraße, die vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in: 1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Brodgestell, Bult, Wehlkasten, Glaskasten, 1 Real mit Glaschrank, 1 Real, Petroleummesser, 2 Schilde, Essiggestell mit 4 Fässchen, verschiedene Waagen, ferner eine Parthie Cigarren, feinere Karten, Stearinlichter u. s. w., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Gg. Reinemer,**

Auctionator und Taxator.

188

## Zur gef. Beachtung!

Zwei hochfeine französische Betten, eine roth-braune Plüschgarnitur, Spiegelschrank, Secretär, Waschkommode, Chaise-longue, Schreib-, Näh- und Nippische, Regulator, Nähmaschine, Teppiche, Gardinen, Delgemälde etc. sind mir zum Verkauf übergeben. Die Tage ist sehr niedrig und findet der Verkauf statt.

**33 Rheinstraße 33, Bel-Etage.**

300

**A. Berg, Auctionator.**

## Keine schlechtkleidenden Kleider mehr!

In der Haupt-Agentur der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst können Damen und junge Mädchen das Zuschneiden nach dem amerikanischen wissenschaftl. System gründlich erlernen, anerkannt vereinfachte aller Methoden. Unterrichts-Honorar bis zur Reise 20 Mk. incl. Lehrmittel. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Zeugnisse von Damen aller Gesellschaftsclassen liegen zur gef. Einsicht offen. Damen können einträglich Stellen als Lehrerinnen zur Weiterverbreitung unseres Systems erhalten. Prospekte, sowie nähere Auskunft Grubenstraße 28, 2. Etage.

2492

**J. C. Kissling, Schreinermeister,**

Dambachthal 6a.

2497

**Großes Lager aller Arten Möbel**

unter Garantie.



**Für  
Lustheizungen, Central-  
heizungen, Treibhausheizungen,**

irische Defen etc. sind die gew. entchw. Patent-Golds 20/40, 40/60 Mm. der Beche Werthausen unbestritten das beste und billigste Brennmaterial. Ich liefere dieselben vom Lager zu Mk. 11.50 à 500 Ko. franco Haus und in Waggonen ab Beche zu billigsten Tagespreisen.

2317

**August Koch, Langgasse 43, I.**

## Für Vogel-Liebhaber.

Wegen Aufgabe der Zucht sind Prachtvögel, als: Distelfinken, Blausinken, Hänflinge, Zeisige (Alles Männchen), gute Kanarienvögel und Weibchen, 1 Paar schöne Nachttauben für 3 Mark, sowie 2 gute Heden billig abzugeben kleine Schwalbacherstraße 4.

2489

Schöne, 4 Wochen alte Hunde sehr wachsender Art, unentgeltlich abzugeben. Näh. Exped.

2425



**Wiesbadener Bäcker-Gehilfen-Verein.**

Heute Sonntag: Carnevalistische Herren- und Damenführung in dem festlich decorirten Saale „Zur Stadt Eisenach“. Einzug präcis 3 Uhr 11 Min. Nachmittags.

2513

Das Comité.

**Schwalbacherstraße 5.**

2462

Heute Abend: Grosses Frei-Concert.

**Gasthaus „Zum Anker“.**

Heute Sonntag: Frei-Concert.

2507

**Eisbahn**

Fischzucht-Anstalt Wiesbaden eröffnet. Eintritt à Person 20 Pfg.

2015

Der Restaurateur.

**Schöne Schlittschuhbahn in Schierstein**

auf dem Hafen längs dem Dorfe. Alle Wege, die auf die Eisbahn führen, haben freien Eingang.

2520

G. A. Schröder.

Gelée (rothes) per Pfd. 40 Pfg.,

Rübenkraut

18

empfehl

H. Martin, Wegberggasse 18.

2483

**Kieler Sprotten,**

75 Pfg. p. Pfd. eingetr.

2502

P. Freihen, Rheinstr. 55.

Schöne, frische Häringe per Stück 5 Pfg., 5 Stück 20 Pfg. stets zu haben Friedrichstraße 47, Eßladen.

2505

## Weiß-Stidereien

aller Art werden tadellos und billig verfertigt Friedrichstraße 37, Parterre.

2429

Kölnische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. D. FRENZ IN MAINZ Schwab. Merkur. Wormser Zeitg. Straßburg. Post. Pfälzer Kurier. Nationalzeitung. Nordd. Allg. Btg. Annoneen-Expedition. Mainz. Anzeiger. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Verschiedene Möbel sind wegen Räumung der Wohnung sofort sehr billig zu verkaufen, als: Ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 vierschubladige Kommode, 2 Betten, Spiegel, Regulator u. s. w. H. Schwalbacherstraße 4.

2494

Masken-Anzug (Jägerin), fast neu, billig abzugeben Steingasse 12, 1 Treppe hoch.

2517

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug (Bienenröcher) zu verleihen. Näh. Exped.

2455



Ein Damen-Maskenanzug ist billig zu verkaufen Zahnstraße 3, Parterre.

2431

## Gedenket der Vögel und Hunde!

Reitsattel zu verk. bei Nagel, Mauritiusplatz 6.

2466

Eiserne Drehbank, 1,50 Meter lang, mit sämmtlichem Werkzeug zu verkaufen Friedrichstraße 46.

2515

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.



## Carneval Gesellschaft Sprudel

in  
Wiesbaden.

Aus Anlass unseres 25jährigen Jubiläums wird unter vielen anderen Festlichkeiten

am Samstag den 5. und  
Sonntag den 6. Februar d. J.

in den sämtlichen Localitäten der  
„Kaiser-Halle“

ein grosser, närrischer



## Jahrmarkt



abgehalten. Derselbe wird sämtliche Freuden unseres beliebten **Andreasmarktes** bieten und finden an diesen beiden Tagen daselbst von Früh 11—1 Uhr und Abends von 4—11 Uhr grosse

## Concerte

statt. Sämtliche Sehenswürdigkeiten und Verkaufsstände werden von Wiesbadener Damen geleitet.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
100 **Das Comité.**

## Sprudel.

**Närrischer Jahrmarkt am 5. u. 6. Februar**  
in der „Kaiser-Halle“ zu Wiesbaden.

Gaben für die **Tombola**, sowie zur Ausstattung der Jahrmarktsstände werden dankbarst entgegengenommen. Das unterzeichnete Comité hofft umsomehr auf freundliche Zuwendung von Gaben, da auch diesmal ein Theil der Einnahmen zu wohlthätigen Zwecken bestimmt ist.

Nachstehende Herren sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen: **C. Spitz**, Langgasse 37, **F. Strasburger**, Kaufmann, Kirchgasse 12, **L. Kurtz**, Hof-Photograph, Friedrichstrasse 4, **W. Bickel**, Kaufmann, Langgasse 20, **F. Blank**, Kaufmann, Bahnhofstrasse 10, **P. Enders**, Kaufmann, Michelsberg 32, **C. Gärtner**, Kaufmann, Marktstrasse 26, **M. Stillger**, Kaufmann, Häfnergasse 16, **J. B. Zachler**, Kaufmann, Neugasse 4, sowie die **Restauration** der „Kaiser-Halle“.

100 **Das Jahrmarkts-Comité.**

## Künstliche Zähne — Plombiren etc.

**H. Kimbel's Atelier,**

21423

Wiesbaden, Langgasse 19.

## Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

|                        |       |                            |      |
|------------------------|-------|----------------------------|------|
| Laubenheimer . . . . . | 0.75. | Forster Riesling . . . . . | 1.25 |
| Bodenheimer . . . . .  | 0.90. | Oestricher . . . . .       | 1.50 |
| Deidesheimer . . . . . | 1.—   | Hochheimer . . . . .       | 1.75 |

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.  
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93

**Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

## Morgen Montag

den 31. Januar Nachmittags:  
**Unwiderruflich Ziehungs-Anfang**  
zum Besten der Kunst.

**Loose à 1 Mk., 6 Stück**  
**5 1/2 Mk., 11 Stück 10 Mk. noch**  
zu haben bis 31. Januar incl. bei

**F. de Fallois,**

General-Debit,

2420

**20 Langgasse 20.**

## H. Bouffier's Mal- & Zeichenschule.

Die Localitäten derselben befinden sich von heute ab nicht mehr **Jonisenstrasse 36**, sondern

2419 **18 Michelsberg 18.**

## Louis Weygandt,

**Kupferschmied und Installateur,**  
**8 Michelsberg 8.** 16795

Lager, sowie Anfertigung aller Arten  
**Kupfer- und Messingwaaren.**

Brennerei-, Brauerei-, Färberei-, sowie chem. Fabrik-Einrichtungen.

Gas- und Wasserleitungs-Artikel, Closets, Lustres.

**== Bierpressionen. ==**

Uebernahme und Ausführung aller Arten von  
**Dampf-, Gas- und Wasserleitungen.**

**== Heizanlagen. ==**

Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

## Flaschen-Bier.

Empfehle dem geehrten Publikum ein vorzügliches  
**Export-Bier** in 1/2 Flaschen à 18 Pf., 1/4 Flaschen  
à 9 Pf. und liefere jedes Quantum frei in's Haus unter  
Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Brummer,**

812

Neugasse 5, „Rheinischer Hof“.

## Echtes Malz-Extract

28434

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-  
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14 1/2% Extractivstoff, 8% reiner Malz-  
zucker. Fabrication der festen **Controle des Lebensmittel-**  
**Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und  
Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvalescenten,  
Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig  
in Flaschen à 65 Mfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn  
**Ed. Böhm**, Adolphstrasse 7. — **Analyse des Lebens-**  
**mittel-Untersuchungsamtes** liegt jeder Flasche bei.

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der  
Borzüglichkeit des

## echten Gesundheits-Kräuterhonigs von C. Lück in Colberg

handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen. Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden angewandt, ist derselbe ein unübertroffenes Hausmittel.

Zu haben in 3 Flaschengrößen à 1 Mk., 1,75 Mk. und 3,50 Mk. nebst Gebrauchsanweisung in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3, in Offenbach bei George Colonius Wwe.

### Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag 11 Uhr:

Orchester-Probe im Curhause.

303

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Um dem dringenden Wunsche vieler Fremden entgegenzukommen, werden ausnahmsweise zu dem am Montag den 31. d. Mts. Abends 6 1/2 Uhr stattfindenden Concert Eintrittskarten für Fremde, welche sich als solche bei Herrn Hensel (Buchhandlung) legitimiren, zu 5 Mark (soweit der beschränkte Raum es gestattet) ausgegeben.

278

I. A.: Der Schriftführer.

### Fachverein der Schneider.

Morgen Montag den 31. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslokale „Zur Eule“.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht.  
2) Neuwahl des Vorstandes.  
3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

2461

Der Vorstand.

### Evangel. Vereinshaus,

2 Platterstraße 2.

2487

Mittwoch den 2. Februar Abends 7 Uhr

Vortrag des Herrn Pfarrers Zauleck von Bremen:

„Die Freude des Christen“.

Karten à 50 Pfg., reservirt 1 Mk. am Eingang.

### Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Samstag den 12. Februar l. Js. Abends 8 Uhr findet im hinteren Saale des „Alten Nonnenhofes“ die ordentliche Generalversammlung der Sterbekasse statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des revidirten Rechnungsabchlusses; 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse; 3) Ertheilung der Discharge; 4) Beschluß über die Verwendung des Rechnungsüberschusses; 5) Neuwahl des Vorstandes, der Begräbnis-Commission und der Revisions-Commission; 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand:

2457

Dr. v. Strauss, Vorsitzender.

### Specialistin

für

2508

Massage und Heilgymnastik

Frau Elisa Röntz,

Nicolasstrasse 20. — Sprechstunde 3—4 Uhr.

## Crepe-Trauerhüte

und

## Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

2438

## Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, Jaquets,  
Regenmäntel, Wintermäntel,  
bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

2516

grosse Burgstrasse 5.

## Für Damen.

Zuschneide-Unterricht nach leichtfaßlicher Methode; auch werden Costümes, Kinderkleider etc. zugeschnitten und zum Selbstverfertigen eingerichtet Langgasse 43, 2. Etage.

2510

Ballstrümpfe von 15 Pfg. an.

Tricotstrümpfe (an Stelle von Tricot-hosen), lang, in vielen Farben, Mk. 1.50.

Strümpfe mit Fantasie-Mustern.

1991

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

## Glaszer-Gesellschaft.

Sämmtliche Glasergefellen in Wiesbaden ladet hiermit zu einer Besprechung auf Montag den 31. Januar Abends 8 1/2 Uhr in das Lokal des Herrn Apel, Gemeindebadgäßchen, freundlichst ein

2454

Der Vorstand.

# Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Februar d. J., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Dr. Bösse wegen Abreise ihr sämmtliches Mobiliar durch die Unterzeichneten öffentlich meißbietend gegen baare Zahlung in dem Hause

**17 Louisenstrasse 17, Parterre,**  
versteigern.

## Zum Ausgebot kommen:

1 braune Riß-Garnitur mit den dazu passenden Lambrequins und weißen Vorhängen, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 do. Secretär, 1 feines, nussb. Vercow, 1 do. Schreibbureau, 1 nussb. Kommode, 1 sehr guter Anziehtisch mit Löwenfüßen, 1 ovaler Tisch, 2 Mahag.-Etagères, 2 do. Nippische, 6 nussb. Barockstühle, 6 Mahagoni-Stühle mit geflochtenen Rücklehnen, 2 egale, nussb., franz. Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, feine Plumeaux und Kissen, Unterbetten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten, 1 Chaise-longue, 1 eleganter Regulator mit Schlagwerk und Gewichten, 1 ovaler Spiegel, 2 viereckige Spiegel, 2 tannene zweithür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Blumenkorb, Blumen, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Gallerien, Lampen, Glas, Porzellan, sowie sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.

Nachmittags 2 Uhr kommt der Rest noch sehr werthvoller Werke der Bibliothek à tout prix zum Ausgebot.

Sämmtliche Mobilien sind sehr guterhalten und noch nicht ein Jahr im Gebrauch, worauf wir ein verehrtes Publikum aufmerksam machen.

Die Auktionatoren und Taxatoren:

**Bender & Co.**

355

## Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Februar l. J. Nachmittags 4 Uhr werden im Wellriethale dahier (Sammelplatz an Scherer's Bleiche) **3 Pferde** und **2 Chaisen** öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1887.

**Eschhofen,**

Gericthsvollzieher.

204

## In der Möbelhalle

**43 Schwalbacherstraße 43**

sind vollständige Betten aller Art, Kasten- und Poistermöbel, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Wehzeug-schränke, Buffets, Vercow's, Schreibbureau, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderständer, Etagères, Teppiche etc. etc. zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Die umfassenden Räume bieten die größte Auswahl in allen Artikeln.

**Ferd. Marx Nachfolger,**

Auctionator und Taxator.

167

1 Küchenschrank zu 15 Mk., 1 Kleiderschrank zu 15 Mk., 1 Tisch zu 4 Mk., 1 Bett zu 36 Mk. und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 2493

## Conserven- u. Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

## „Römer-Saal“,

15 Dohheimerstraße 15,

1000 Büchsen und Gläser Spargeln, Schneidebohnen, dicke Bohnen, Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche, Erdbeeren, Birnen (weiß und roth), Mirabellen, Pflaumen ohne Schale, Nüsse, Eßigzwetschen, Aprikosen- und Quitten-Marmelade, Preiselbeeren, Johannisbeeren, Johannisbeer- und Quitten-Gelée, Himbeer-Syrup, 500 Flaschen Cognac, Arrac, Rum, Pfeffermünz, Hamburger Tropfen, Feinbittern, diverse feine Liqueure, Punsch-Essenz, 200 Pfund gebrannten Kaffee, 100 Pfund Schweizer-Käse (à 2 Pfund), 200 Packete schwedisches Feuerzeug, 1500 feine Cigarren u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Für die Güte der Waare wird garantirt.

300

**A. Berg, Auctionator.**

Ein hochfeiner Epiz (20 Ctm. lang, 12 Ctm. hoch), ist zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 49. 2452

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Viebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

|                                                |             |                                                                           |
|------------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------|
| In stückreiche Ofenkohlen                      | à Mt. 14.50 | per Fuhr von<br>1000 Kilogr.<br>über die<br>Stadtwaage<br>netto comptant. |
| In Stückkohlen                                 | à " 19.50   |                                                                           |
| In gew. fette Rußkohlen<br>(beste Sorte)       | à " 19.50   |                                                                           |
| In gew. Anthracit-Ruß-<br>kohlen (beste Sorte) | à " 22.—    |                                                                           |
| In Braunkohlen-Briquettes                      | à " 25.—    |                                                                           |

Bei Abnahme von 5 Fuhrten und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**, Kirchstraße 2. 10954

Einige Hundert Centner blaue und gelbe Sand-  
kartoßeln zu verkaufen; dieselben werden auch in kleinerem  
Quantum abgegeben bei **Friedr. Eschbacher**, Karlstraße 23.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Schmidt** im  
Offizier-Casino, Dohrheimerstraße 1. 225

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
110 N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen.  
Köh. Kranzplatz 3. 19358

**Damen-Maskenanzug** billig zu verl. Schwalbacher-  
straße 17, 1 Etage rechts.

Eine Chaise-longue, 1 Gausense, sowie Kopfkissen-  
und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen bei  
18953 **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42.

**Schlafdivan** zu verkaufen Amsterstraße 10. 19354

Eine Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft zu  
verkaufen Marktstraße 13. 22467

Ein fast neuer Reitsattel mit Zaumzeug zu verkaufen  
Mörzstraße 20. 145

**Dickwurz** und **Bettstroh** zu haben Wellrichstr. 20. 22771

## Tages-Kalender.

**Gemeinsame Oriskrankenkasse.** Die Kassenärzte Herr Dr. Lübbcke wohnt  
Lontzenstraße 25 und Herr Dr. Erdie Friedrichstraße 41. Sprech-  
stunden von 8—9 und 2—3 Uhr.

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** G. S. Kassenarzt:  
Herr Dr. Gustav Bidel, Hellmündstraße 54. Sprechstunden 8—10 Vorm.  
1. Vorsitzerin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63.

**Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Schulberg 12, ist geöffnet  
am Sonntag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.

**Das Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.  
Sonntag den 30. Januar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Zeichenschule.

**Gärtner-Verein.** Vormittags 11 Uhr: Orchesterprobe im Curhaus.  
**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung.

**Tischer-Club.** Abends 8 Uhr: Masken-Ball im „Hotel Schützenhof“.

**Tischer-Verein.** Abends 8 Uhr: Concert und Ball in der „Kaiser-Halle“.

**Gesangverein „Eichenweig“.** Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.

**Jocus-Brüder.** Abends 7 Uhr: Sitzung.

**Jünger-Club.** Abends 8 Uhr: Damen-Sitzung.

**Carneval-Gesellschaft „Fattiköpp“.** Abends 8 Uhr: Sitzung.  
Montag den 31. Januar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags  
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:  
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule;  
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Abends 6½ Uhr: Dritte  
Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.

**Sprudel.** Abends 8 Uhr: Carneval-Concert in der „Kaiser-Halle“.

**Fachverein der Schneider.** Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.

**Schneider-Zunng.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.

**Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8½ Uhr: Versammlung.

**Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Turnen der Alterskriege.

**Männer-Turnverein.** Abends 8½ Uhr: Kirtturnen.

**Gesellschaft „Fraternalitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. Januar. 23. Vorst. (79. Vorst. im Abonnement.)

### Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe,  
von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

#### Personen:

|                                                               |                  |
|---------------------------------------------------------------|------------------|
| Sigismund, Kaiser der Deutschen                               | Herr Reubke.     |
| Herzog Leopold                                                | Herr Schmidt.    |
| Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu<br>Konstanz         | Herr Ruffen.     |
| Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's<br>Verlobte | Hr. Otto.        |
| Eleazar, ein Jude, Juwelier                                   | * * *            |
| Recha, seine Tochter                                          | Hr. Baumgartner. |
| Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz                   | Herr Althoff.    |
| Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen               | Herr Kauffmann.  |
| Wappenherold                                                  | Herr Wink.       |

Offiziere der kaiserlichen Leibwache, Gefolge des Kaisers, Reichsfürst  
von Tyrol, Gefolge des Präsidenten, Ordensgeistliche, Räte,  
Nitter, Edelknechten, Soldaten, Kerolde, Trabanten, Bogenschützen.  
Bürger und Bürgerinnen, Juden, Jüdinnen.

Ort der Handlung: Konstanz im Jahre 1414.

**Vorkommende Tänze,** arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Walzer**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 3: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem  
Corps de ballet.

\* \* \* Eleazar . . . . . Herr Siegmund Krauß,  
aus Darmstadt, als Gast.

Anfang 6¼, Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, 1. Februar: **Der Schmied von Ruhla.**

## Lokales und Provinzielles.

\* **In der letzten Bürgerausschuß-Sitzung** gelangte im weiteren  
Verlauf der Antrag des Gemeinderaths, die Platzfrage des Theater-  
Neubaus betr., zur Kenntniß des Collegiums. Nach dem eingehenden  
Referat des Herrn Vorsitzenden stellte Herr Post-Director a. D.  
Hoffmann den Antrag, die Angelegenheit mit Rücksicht auf ihre Wichtig-  
keit an die Budget-Commission zu verweisen und dieser das Recht der  
Cooptation zu geben. Herr Rögel beantragte, der Bürger-Ausschuß  
möge sich sofort über die Platzfrage im Sinne des Antrages des Gemein-  
deraths schlüssig machen. Herr Securus will die Angelegenheit nicht an  
die Budget-Commission, sondern an eine besondere Commission verweisen  
haben. Die Herren Dr. Bertram und Roths-Wegner schließen sich  
dem Antrage des Herrn Post-Directors Hoffmann an. Auch Herr Wald  
ist für den Antrag Hoffmann, da man mit solchen Projecten nicht vorsichtig  
und ruhig genug vorgehen könne. Herr Dr. Bergas beantragte, eine besondere,  
etwa aus 15 Mitgliedern bestehende Commission zu ernennen, da wohl nur der  
sechste Theil der neugewählten Budget-Commission für das vom Gemeinderath  
vorgelegte Project sei. Herr Febr beantragte ebenfalls, eine besondere  
Commission zu ernennen, und zwar 4 Mitglieder aus jeder der drei Classen.  
Herr Bankath Reusch wendet sich gegen den Antrag Febr, worauf der  
Antrag Rögel, welcher als der weitgehendste zuerst zur Abstimmung gelangt,  
mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt wird. Mit großer Majorität gelangte  
darauf der Antrag Hoffmann zur Annahme. — Die Budget-Com-  
mission besteht nach der erfolgten Renwahl nunmehr aus den Herren  
Dr. Bertram, Knefel, Reusch, B. Henzler, G. W. Roths, Febr,  
Dr. Strasburger, Dr. Bergas, Dietz, Chr. Gaab, B. Straus, Dr. Reiser,  
O. Thon, W. Vogler, Dr. Pfeiffer, J. J. Maier, Ed. Wengand,  
Burgmaier, Groll, R. Romberger und B. Kaufmann.

\* **Die Königl. Strafkammer** verurtheilte den Bierbrauerei-Besitzer  
Herrmann J. von Oberlahnstein wegen Betrugs, zum Nachtheil des  
Fiskus verurtheilt, zu 6 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von  
1000 M., ordnete auch mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe die  
sofortige Verhaftung des Angeklagten an.

\* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet:  
Fehr v. Kerschlingk, Oberst und Commandeur des Hess. Füß.-Regts.  
No. 80, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandanten  
von Glogau ernannt; v. Sah-Jamorski, Oberstleut. und etatsmäß.  
Stabs-Offizier des Inf.-Regts. No. 97, mit der Führung des Hess. Füß.-  
Regts. No. 80, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt.

\* **Zum Gerichts-Präsidenten** ist der Referendar Ohl im Bezirke des  
Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

\* **Zur Reichstagswahl.** Die Nachricht, welche in No. 23 unseres  
Blattes überging, in Höchst hätten die Deutsch-Freisinnigen beschlossen,  
an Stelle des bisherigen Abgeordneten Körner, weil er sich für das  
Septennat erklärt habe, Herrn Landes-Director a. D. Wirth als Can-  
didat aufzustellen, wird uns von Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti  
als falsch insofern bezeichnet, als Herr Körner im Reichstage gegen das  
Septennat gestimmt und sich auch jetzt noch entschieden gegen dasselbe

erklärt habe. Als Candidat sei er darum nicht wieder aufgestellt, weil er eine Wiederwahl abgelehnt habe. — Die hiesigen Sozialdemokraten haben als Candidaten für die Reichstagswahl den hiesigen Landtags-Abgeordneten Herrn Schreinermeister und Holzhändler Franz Jöst in Mainz aufgestellt. — In einer am 28. d. M. in Weilburg stattgefundenen Wahlversammlung der vereinigten nationalliberalen und conservativen Partei ist Herr Professor Dr. Julius Grimm von hier als Candidat für die Reichstagswahl proclamirt worden.

**\* Sprudel-Jahrmarkt.** Die Carneval-Gesellschaft „Sprudel“ arrangirt zur Feier ihres 25-jährigen Jubiläums alle erdenklichen Festlichkeiten, als Sitzungen, Concerte, am Fastnachts-Sonntag großen Carnevalszug und am 5. und 6. Februar in den geräumigen Localitäten der „Kaiser-Halle“ einen großartigen närrischen Jahrmarkt mit allen hierzu gehörigen Vergnügungen, z. B. Carroufells, Schießbuden, Kölner Händchen- und Jauber-Theater, Schnell-Photographie, Menagerie, Folterkammer, Preis-Regelbahn, Athleten, Panorama, Kraftmesser etc. etc. Für leibliche Stärkungen sorgen eine alldutsche Weinstube, Bier-Salon, Conditorei, Kalte Buffets, Cigarrenladen, ferner sind Verkaufsstände aller Branchen etablirt. So viel man bis jetzt an den getroffenen Vorbereitungen ersehen kann, verspricht dieser Jahrmarkt unzweifelhaft das Großartigste dieses Genres und an regem Zuspruch wird es während dieser beiden Tage wohl nicht fehlen, zumal ein Theil des Reingewinnes zum Wohle der Armen verwendet wird; auch haben sich viele Wiesbadener Damen bereit erklärt, die Bedienung der einzelnen Buden zu übernehmen. Eine 40 Mann starke Capelle concertirt an beiden Tagen Vormittags von 11–1 Uhr und Nachmittags von 4–11 Uhr. Ganz besonders günstig scheint sich dieses Unternehmen am Sonntag zu gestalten, da durch den Vortheil der Sonntags-Billete von außerhalb starker Besuch zu erwarten steht. Allen Fremden eines gesunden Humors kann daher dringend der Besuch dieses „Wiesbadener Andreasmarktes im Salon“ empfohlen werden.

**\* Statistik der Krankenversicherung der Arbeiter.** Zu den für das Jahr 1886 einzureichenden Uebersichten und Rechnungs-Abschlüssen ist das Formular (je 3 Exemplare zu I und II) den Vorständen der Kassen zugegangen. Außer den auf dem Formular selbst gedruckten Erläuterungen sind bei Aufstellung der beiden Nachweisungen auch diejenigen zu beachten, welche von Seiten des Bundesraths zur Vermeidung von Unvollständigkeits- und Unrichtigkeiten in einer besonderen Anleitung zur Ausfüllung dieser Formulare zusammengestellt worden sind und wovon jedem Kassen-Vorstande ein Druck-Exemplar zugefertigt werden wird. Die Uebersichten und Rechnungs-Abschlüsse sind je dreifach anzufertigen und von dem Vertreter der einzelnen Krankenkassen zu unterzeichnen. Die Einreichung zweier Ausfertigungen derselben (die dritte bleibt bei den Kassen-Akten) hat sobald als möglich zu erfolgen.

**\* Eisenbahn Nerothal.** Aus dem Bericht über die letzte Bürger-Ausfuhrtung ist bereits bekannt, daß in derselben der Vertrag genehmigt wurde, demzufolge die Gesellschaft, welche die Eisenbahn im Nerothal herichtet, die Bahne auf fünf Jahre in Pacht erhält. Damit ist die projectirte Eisenbahn um einen bedeutenden Schritt der Verwirklichung genähert. Es ist zu hoffen, daß die Bewohner Wiesbadens sich recht eifrig und zahlreich an den Zeichnungen betheiligen, damit die Kosten für die Herstellung der Eisenbahn gedeckt werden. Wie sehr die Eisenbahn im Interesse der Eltern gelegen ist, beweist das neuerliche Einbrechen eines jungen Mannes auf den Kribben unterhalb Schierstein; ohne das muthige Eingreifen eines Bekannten wäre derselbe verloren gewesen. Eine völlig gefahrlose Eisenbahn in der Nähe wird den Eltern die schwere Besorgnis nehmen, es könnte ihren Kindern auf dem Eise ein Unglück zustoßen. Möchten daher auch alle Eltern ihr Scherlein zu der guten Sache beitragen.

**\* Unseren Curhaus-Gärtnern,** den Herren Handelsgärtnerei- und Baumschulbesitzern Heinrich und Nicolaus Siesmayer, Inhabern der Firma „Gebrüder Siesmayer“ zu Vödenheim, ist das Prädicat als Hoflieferanten der Kaiserin verliehen worden.

**\* Ein Portrait in Kreidezeichnung** ist seit einigen Tagen in der Kunst- und Buchhandlung des Herrn Siebert Noertershäuser (Wilhelmstraße) ausgestellt, welches nach einer Photographie von Herrn Decorationsmaler Chr. Nink ausgeführt ist und die Aufmerksamkeit der Passanten verdient.

**\* Der III. Maskenball** im Curhause findet am nächsten Samstag den 5. Februar statt.

**\* Wechsel.** Frau Instrumentenmacher G. Hsigen Bwe. hat ihr Haus Paulbrunnstraße 4 für 46,500 Mk. an Herrn Gutmacher Bruno Hoffrichter hier selbst verkauft.

**\* Kleine Notizen.** Gestern Nachmittag wurde die bisher in dem Hause des Herrn Oberst v. Keyserling aufbewahrte Regiments-Fahne in feierlicher Weise nach dem „Rhein-Hotel“ übergeführt, wo Herr Oberstleutnant v. Freyhof, der Stellvertreter des Herrn Obersten v. Keyserling, Wohnung genommen hat. — Herr Polizeipräsident Dr. v. Strauß wird sein neues Amt als Verwaltungsgerichts-Director an der Königl. Regierung zu Merseburg am 1. März d. J. antreten. — Das Schwurgericht beginnt seine neue Sitzungsperiode am 7. März. — Heute Vormittag 11½ Uhr findet, gezeichnete Bitterung vorausgesetzt, Militär-Concert auf der Eisenbahn des großen Weibers am Curhause statt. — Nächsten Mittwoch den 2. Februar Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Bauck von Bremen im Saale des Vereins-Hauses einen Vortrag halten.

**\* Aus Frankfurt, 29. Januar,** wird uns geschrieben: Das Interesse, welches weitere landwirthschaftliche Kreise und die Behörden der deutschen

Mittelstaaten an der im Juni d. J. hier stattfindenden nationalen landwirthschaftlichen Ausstellung nehmen, zeigt sich in der Stiftung von Preisen, welche der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zur Verfügung gestellt sind. So bewilligten der Frankfurter landwirthschaftliche Verein 5000 Mk., die landwirthschaftliche Centralstelle von Württemberg 2000 Mk., das Großherzoglich Badische Ministerium des Innern ebenfalls 2000 Mk., das Preis-Comité für den landwirthschaftlichen Verein von Mittelfranken 2000 Mk., der Verein der nassauischen Land- und Forstwirthe 1200 Mk., der Versicherungs-Verband „Mittelrhein“ der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft 1000 Mk., der Rheinpreussische landwirthschaftliche Centralverein 600 Mk., der mittelhessische Pferdezüchter-Verein 500 Mk., der Club der Landwirthe in Frankfurt eine Ehrengabe im Werthe von 300 Mk., der Teltower Verein in Berlin desgleichen im Werthe von 200 Mk., der Club der Landwirthe in Berlin desgleichen im Werthe von 150 Mk. Zu diesen fest bewilligten Preisen im Werthe von 14,950 Mk. sind von anderen Körperschaften noch in Aussicht gestellt 15,300 Mk., so daß die Summe der Prämien, welche außer den silbernen Denkmünzen zur Vertheilung kommen, im Ganzen 30,250 Mk. übersteigen werden. Die Vertheilung der zur Verfügung gestellten Summen zu Preisen geschieht theilweise stiftungsgemäß für bestimmte Classen des Programms, theilweise ist sie der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft überlassen. Dieselbe hat jedoch die erste Nachtragsliste zu den bisher ausgesetzten Preisen veröffentlicht. In derselben werden der Abtheilung Schafe 1000 Mk. an Preisen mehr zugetheilt als bisher beabsichtigt war, namentlich sind dabei die süddeutschen Rassen und Schläge bedacht worden. Eine Spezialaufgabe der Maschinen-Abtheilung der Schau wird die Prüfung der Obst-Dörr-Apparate sein. Die Lösung der Frage, ob wir im Stande sind, die Amerikaner auf dem Gebiete des Dörr-Obstes wirkungsvoll zu bekämpfen und zu schlagen, ist geradezu ein volkswirthschaftliches Problem. Der Befürchtung, daß wir aus dem Grunde schon nicht im Stande seien, mit den Amerikanern zu concurriren, weil wir das geeignete Rohmaterial nicht hätten, steht die Behauptung gegenüber, daß wir einzelne Obst- namentlich Apfelsorten haben, welchen die Amerikaner nichts an die Seite zu stellen haben. Ehe wir an diesen Kampf gehen, müssen wir aber vor Allem gute Maschinen haben, d. h. gute Dörr-Apparate. Die Preussische Regierung hat sich der Einführung der Dörr-Apparate aus's Wärmste angenommen, auch hat in Meissen im Herbst 1886 eine Concurrenz solcher Apparate stattgefunden, indessen ist die Frage nach den besten Apparaten durchaus noch nicht gelöst. Auf der im Vor Sommer hier stattfindenden Ausstellung selbst wird allerdings nicht viel mehr als eine Beschäftigung der Apparate stattfinden, die Prüfung selbst wird nur in der Zeit, wo das Obst reif geworden, vorgenommen werden können. Die Prüfung der Apparate mit Trocknen von Äpfeln wird bald nach der hiesigen Schau, die mit Trocknen von Äpfeln im September stattfinden. An die letztere wird sich eine Prüfung von Obstschäl-Maschinen anschließen.

## Kunst und Wissenschaft.

**— Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag den 1. Febr.: „Der Schmied von Ruhla“. Mittwoch den 2. (z. G.): „Die Welf — Die Waiblingen“. Donnerstag den 3.: Oper. Samstag den 5.: „Unter vier Augen“. 3. G.: „Der Blumen Rache“ (Ballet). „Die Dienstboten“. Sonntag den 6.: „Aida“.

**\* Verstorben** ist in Homburg v. d. S. das frühere langjährige, seit etwa einem Jahre pensionirte verdienstvolle Mitglied des Frankfurter Stadttheaters, Herr Schauspieler Karl Wilh. Jul. Werkenhain. Der Tod trat nach kurzem Unwohlsein in Folge eines Schlaganfalls ein.

**\* Die Theater-Einnahmen in Amerika** erreichen oft eine geradezu colossale Höhe. So wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet, daß die fünf Tristan-Aufführungen am New-Yorker Metropolitan-Opernhaus, in welchem Albert Niemann die Titelfolle sang, bei ausverkauftem Hause je 7000 Dollars einbrachten, das heißt also jeder Theaterabend brachte 28,000 Mk. Tristan im Ganzen 140,000 Mk. — Herr Niemann wird noch bis Anfang Februar in New-York bleiben, und um der dann drohenden Tenoritis vorzubeugen, ist Herr Anton Schott engagirt. Niemann sang neulich in einem von Anton Seidl gegebenen Symphonie-Concert einige Lieder, und in der Kritik einer der besten musikalischen Wochenblätter hieß es wörtlich: „Herr Niemann sang Robert Schumann's celebrated song: „Ich gröhle nicht.“ Ob Herr Niemann darob gegrollt hat, wissen wir nicht.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

### Spitzenkleider

in crème, blau, rosa, das vollständige Kleid von 8 Mark an bei  
Gebr. Rosenthal, Langgasse 39.

**Bettelungen** aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jeder Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

**\* Aus Frankfurt, 29. Januar,** wird uns geschrieben: Das Interesse, welches weitere landwirthschaftliche Kreise und die Behörden der deutschen Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und eine Extra-Beilage.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode  
entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

## alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,  
Cachemires und Trauer-Fantasie-  
Stoffe,  
Lamas, Flanelle  
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-  
Regenmantel- und Paletots-  
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-  
Decken  
etc. etc.

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung**.

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und  
Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen,  
Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und  
Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von **reeller** Qualität und bieten besonders  
**günstige** Gelegenheit zu Einkäufen

## — für Ausstattungen. —

**J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.**

22783

### Preussische Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 175. Pr. Lotterie (Ziehung vom 21. Januar  
bis 9. Februar 1887 mit 65,000 baaren Geldgewinnen, Haupt-  
gewinn 600,000 Mk. baar) versendet gegen Baar, auch während  
der ganzen Hauptziehung:  $\frac{1}{2}$  à 200,  $\frac{1}{2}$  à 100,  $\frac{1}{4}$  à 50,  $\frac{1}{8}$   
à 25 Mk., ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in  
meinem Besitz befindlichen Original-Loosen:  $\frac{1}{16}$  13,  $\frac{1}{32}$  6,50,  $\frac{1}{64}$   
3,25 Mark. **Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,** 864  
Berlin SW., Neuenburger Straße 25 (gegr. 1868).

### Hurrah, Carneval!



Gegen Eins. von **25 Pfg.** in Briefm. erf.  
vor Fastnacht Franco-Zus. der „Grossen  
Wiesbadener Jubel-Fest-, Brüh-  
brunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und  
warme Brödcher-Zeitung“ (15. Jahr-  
gang) nach allen Welttheilen.



Wiesbaden.

**J. Chr. Glücklich. 1192**

Man verlange  
**Feinste Punsch-Essenzen** von **Woldemar Schmidt, Dresden.**  
 Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729

## Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**  
 stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein**  
 eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

**E. Günther, „Römer-Saal“,**

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz.**

**„Kaiser Adolph“, Biebrich.**

Restoration, Gastwirthschaft, Regalbau.

**Bier, Apfelwein, reingehaltene Weine, Liqueure**  
**und Brantwein. Kalte und warme Speisen.**

Meinen neu hergerichteten Saal, in welchem ein Flügel zur  
 Verfügung steht, halte verehrl. Vereinen und Gesellschaften  
 bestens empfohlen. Achtungsvoll **Reinh. Zindorf.** 22460

## Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen)

der **I. Culmbacher Actienbrauerei**, auf seine Reinheit  
 und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche  
 Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen  
 stets vorrätig bei **P. Freihen, Rheinstraße 55,**  
 1723 Ecke der Karlstraße.

## Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pf.,  
**prima Kalbs-Fricando** 1,20 Mt., **prima Schweine-**  
**fleisch** 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1,20 Mt. 18614

**I. Qualität Kalbfleisch** . . . per Pfd. Mt. —.60  
**Fricando** . . . . . 1.20  
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 2153

**Prima Rindfleisch** . . . . . per Pfund 50 Pfg.,  
 „ **Kalbfleisch** . . . . . „ 50 „  
 „ **Rohbraten** . . . . . „ 60 „  
**Lebden (ausgebeint)** . . . . . 1 Mt.  
 2209 **Taunusstraße 51.**

## !Matzen, Matzen!

Von heute an täglich frische Matzen bei

**A. Schott,**

19 Mauergasse 19.

Weitere Verkaufsstellen befinden sich bei den Herren:

Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18,  
 „ **Füll**, Kirchgasse 11,  
 „ **Thormann**, Michelsberg 3,  
 „ **Alex. Wolf**, Webergasse 54,  
 „ **Machenheimer**, Kerostraße 9,  
 „ **Mundorf**, Hochstraße 30. 407

## Vogelfutter (gemischt) zum Streuen

à Pfd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt  
 1364 **Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und  
 außer dem Hause. Näh. **Kirchhofsgasse 10.**

86 **Frau Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-**  
**Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**  
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

✕ **Tranben-Curschriftchen gratis.** ✕

## Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an  **Husten, Katarrh,**  
**Heiserkeit, Verschleimung** etc. leiden, seien hiermit  
 wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit  
 des ächten **rheinischen**

## Tranben-Brust-Honigs



als das reinste, edelste und natürlichste,  
 für Erwachsene wie Kinder gleich ange-  
 nehme und zuträglichste Haus- und Genuß-  
 mittel, welches überhaupt geboten werden  
 kann, aufmerksam gemacht.

**Prospecte** mit Gebr.-Anw. und vielen  
 Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in **Wiesbaden**  
 bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,  
 Delicateffen-Handlung, Adelsbaidstraße 28; in **Biebrich**  
 bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein**  
 bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommers-**  
**hausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3;  
 in **L. Schwalbach** bei **Aug. Besier**; in **Schlungen-**  
**bad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J.**  
**Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

## Holländischer Cacao

573

von **van Haagen** und von **van Houten** in frischen  
 Sendungen eingetroffen bei

Saalgasse 2. **C. W. Leber**, Ecke der Webergasse.

**Kaffee**, gebrannten, zu **1 Mt.**, sowie die Sorten zu  
**1 Mt. 20 Pfg.** und **1 Mt. 40 Pfg.**  
 empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

**A. Mummer**,  
 19 Reugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

## Biscuits.

**Engros-Lager.** Für Wiederverkäufer **Fabrikpreise.**  
**Detail-Preise:**

**Melange** Mt. —.50 | **Kronprinz** Mt. —.80  
**Albert** „ 1.— | **Guiger-Nuit** „ 1.—  
 u. s. w. ca. 20 Sorten.

Mein flotter Absatz bietet beste Garantie für  
 frischeste Waare.

1693 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu **8 Mt. 50 Pf.** franco  
 geg'n Nachnahme.

1234 **W. Alberts jr. in Attendorf.**

## Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter  
 Garantie für Reinheit **Mt. 1,30 das Pfund** 23802

**Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.**

**1a Tafel-Apfel** per Kumpf von 50 Pfg. an 1323  
 30 Dohheimersstraße 30 im Hinterhaus.

# Weinhandlung

von

**Hermann Vogt,**  
Frankfurt a. M.,

empfehlte als

## Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt  
gewordenen 16802

## italienischen Rothweine,

als:

|            |                     |              |
|------------|---------------------|--------------|
| Bitonto .  | per Flasche Mk. 1.— | } ohne Glas. |
| Brindisi . | „ „ „ 1.15          |              |
| Barletta . | „ „ „ 1.30          |              |

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche  
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

**G. Mondorf, Weinhandlung,**  
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

| per Fl. ohne Glas.             | per Fl. mit Glas.                |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1881r Médoc . . . . . 90       | 1878r Chât. Cos-Labory 2.50      |
| 1878r St. Julien . . . . 1.15  | 1874r „ Talbot . . . . 3.—       |
| 1876r St. Estèphe . . . . 1.25 | 1874r „ Malescasse „ 3.50        |
| per Fl. mit Glas.              | 1876r „ Margaux . . . . 4.—      |
| 1878r St. Emilion . . . 1.50   | u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.— |
| 1876r Margaux . . . . . 2.—    | per Flasche.                     |

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab  
Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,  
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt  
und reell. 2123

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemaligen Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-  
Ruzsaj in der Tokaj-Beghallya, in Depot von dem jetzigen  
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**  
**Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.  
Packkistchen billig z. verkaufen Schulberg 4, II. 115

## Chines. Thee's neuester Ernte.

**Pecco** per Pfd. 6, 8 und 10 Mt.,  
**Souchong** per Pfd. 3, 4 und 6 Mt.,  
**Melange** per Pfd. 4 und 6 Mt.,  
**Imperial** per Pfd. 4 und 6 Mt.,  
Vanille,

bei Abnahme  
von 2 Pfd.  
und mehr  
Preisermäßigung,

**Biscuits** von **Krietsch** in Würzen,  
**Cassia-** und **Ceylon-Zimmt**, **Nelken** etc.,  
**leichtlösl. Cacao**, ausgewogen per Pfd. 3 Mt.,

**Blooker's** } holländ. Cacao,  
**van Houten's** } in  
Original-  
Dosen,

**P. W. Gaedke's** aufgeschlossener Cacao  
**Chocoladen** der **Comp. Française**,  
**Hamburger Chocoladen** von **P. W. Gaedke**

empfehlen

**Diez & Friedrich, Droguerie,**  
1043 38 Wilhelmstraße 38.

# Fleisch- Extract

## SANTA MARIA

Ist das **reinste und concen-**  
**trirteste** von allen derartigen Fabri-  
katen. Zu haben in Töpfen von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden  
bei den Herren **August Engel**,  
**Tannusstrasse**, und **Anton Schirg**,  
**Bahnhofstrasse**.

21086

## Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morisstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-  
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-  
Thierarztes **Dr. Ebster**. — Trockenfütterung zur Er-  
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von  
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  Literglas **frühwarm**  
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen  
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und  
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

# S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

empfehlen nachstehende Mittel in großen Sortimenten aussergewöhnlich vorthellhaft.

## Reiße und crème eng-

### stische Stül-Gardinen,

am Stiel in langen Vorhängen:

125—140 Ctm. breit. Mtr. 70, 80, 90 3/4.

140—160 " 100, 120—150 "

abgehängte Stül-

Vorhänge,

das Gefälle 6 1/2—7 1/2 Meter lang,

130—160 Ctm. breit,

Gestir 5, 6, 8, 10—20 Mtr

Stül-Strirages

4 1/2 kleinen Vorhängen,

65—90 Ctm. breit,

per Mtr. 47, 50, 60, 80—100 3/4.

Manilla-Gardinen

in nur gewebter (nicht gebrodter) Qualität,

10—100 Ctm. breit, mit Borden und

Stranien, per Mtr. 65, 80—100 3/4.

140 Ctm. breit, mit drei Borden und

Stranien, per Mtr. 1.25 bis 1.50.

Gantise-Möbelfläche

in figurerter Dessins u. großer Ausmach,

130 Ctm. breit,

per Mtr. 2.50, 3, 4, 5—6.50.

Zischbeden

130—150 Ctm. Manilla-Zischbeden mit

Bordel u. Quaden, Mtr. 2.50, 3—4.50.

140—150 Ctm. Gobelins-Zischbeden,

per Stiel Mtr. 5, 6, 8, 12, 15.

140—150 Ctm. Gute-spilisch-Beden,

per Stiel Mtr. 15—18.

## Rollene Bettbeden

in weiß und farbig,

per Stiel Mtr. 6, 8, 10—15.

Stäffel-Bettbeden

in weiß per Stiel Mtr. 2, 2.50, 3, 4, 5,

in weiß mit bunt per Stiel Mtr. 5, 6, 7.

Stableinene Betttücher,

160 Ctm. breit u. 2.20 Ctm. lang, gekantet

ohne Naht, Stiel Mtr. 2.40, 2.70, 3.30.

Cretonne u. Gemdentuche,

garantirt beste Qualitäten,

in roh und gefärbt:

75—83 Ctm. ungebl. Stoff, feinstere

Stäffel, per Mtr. 30—35 3/4.

83 Ctm. gefärbt, zu Bett- u. Leibwäsche,

per Mtr. 40, 50, 60 3/4.

120 Ctm. zu Betttüchern ohne Naht,

per Mtr. 80 und 90 3/4.

150—170 Ctm. zu Betttüchern ohne

Naht, per Mtr. 100—121 3/4.

Stableinen

in folcher Hausmacher Stäffel.

70—75—83 Ctm. breit,

per Mtr. 40, 50—60 3/4.

130, 150, 170 Ctm. breit, zu Betttüchern,

per Mtr. 1 bis 1.40.

Stableinen

83 Ctm. feinstes Hausmacher Seinen,

Mtr. 70, 80 3/4.

83 Ctm. feinstes Herrenunter Seinen,

Mtr. 90, 101, 110—120 3/4.

150—160 Ctm. Meinenen zu Betttüchern,

Mtr. 1.20—1.80.

160—170 Ctm. feinstes Meinenen zu

Betttüchern, Mtr. 2—2.70.

Meinenene Stichtücher,

in Hausmacher Stäffel,

110×130 Ctm. per Stiel Mtr. 1.20.

115×140 " " 1.50.

115×150 " " 2.

130×170 " " 2.50—3.

Meinenene Stichtücher,

neue Dessins und beste Fabricate in

Sequard und Damast.

130×170 mit 6 Servetten, St. Mtr. 7.50—10

160×340 " 12 " St. Mtr. 15.20 30.40—50

Meinenene Stichtücher,

per Stiel

130×130 m. 6 Serv., graulenen, Mtr. 4.50

140×140 " 6 " mit Rand, " 5.50

140×140 " 6 " weiß u. farb. Rand 6.—

160×160 " 12 " 10.—

160×160 " 12 " in aller. brosch. " 15—20

Meinenene Servetten

in Hausmacher Drell und Sequard,

per St. Mtr. 5.50, 6.50—10.

Stableiden

graulenen mit Stranien, St. v. Mtr. 1.75 an.

Stichtücher u. rothblaue " 2.50 "

Stichtücher.

Stichtücher, abgedr.

Stichtücher, Mtr. 2.50, 3, 4—6.

Stichtücher am Stiel, reulenen,

Mtr. von 40 3/4 an.

Stichtücher, Satin.

83 Ctm. breit zu Reglige und Gebwände,

Mtr. 40, 50, 60 3/4.

80—83 Ctm. breit Stichtücher in 12 Ctm.

Stichtücher, Mtr. 60, 8, 100—130 3/4.

130 Ctm. Damaste für Blumenauz,

Mtr. 1.20—1.60.

85—160 Ctm. breite weisse und crème

Stichtücher.

Stichtücher.

83 Ctm. edel stichtücher Stichtücher, Körper und

Damast, Mtr. 50, 60, 70—90 3/4.

83 Ctm. Stichtücher, garantirt wach-

sch, Mtr. 50, 60—70 3/4.

83 Ctm. Bett-Bardent, gestreift und mit

Stichtücher 80—120 3/4.

83—144 Ctm. glatt und gestreift, Stichtücher,

garant. feinst. Mtr. 1.1 3/4 1.50—3.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Stichtücher.

Den Stoffstand unseres Lagers in „Winter-Kleiderstoffen“ jetzt zu nie gekannten billigen Preisen.  
 Für die Ball-Saison empfehlen großartige  
 S. Guttmann & Co. Wiesbaden, Webergasse 8.

# Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

## Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehlen wir:

**Baumwollene und seidene Spitzen** in allen Arten und Farben.**Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.****Atlas** in allen Farben und diversen Qualitäten.**Baumwoll-Sammt** in allen Farben.**Satin** in allen Farben.**Bänder** in allen Farben und Qualitäten.**Perlbesätze, Wachspierlen, Schmelzpierlen.****Sämmtliche Gold- und Silber-Artikel.****Masken** in Atlas, Sammt und Satin.

24263

Kirchgasse  
49.**S. Blumenthal & C<sup>o</sup>,**Kirchgasse  
49.

Wie alljährlich, halte auch in diesem Jahre einen

1899



## Ausverkauf

**trüb gewordener und zurückgesetzter Wäsche,**

bestehend in:

**Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Beinkleidern, Nachtkleidern, Jacken, Matinées, Frisirmänteln, Röcken, Schürzen etc. etc.,** darunter befinden sich einzelne von **Ausstattungen** herrührende hochfeine Modelle.

Ferner

**alle Arten Bett-, Tisch- und handgestickte Wäsche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

grosse Burgstrasse

**H. Stein,**

grosse Burgstrasse



### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei  
**C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“.

86

### Maskenbilder

in schönster und größter Auswahl bei

**Josef Dillmann, Buchhandlung,**  
Marktplatz 32.

2279

**Geldschränke,**

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung,

in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

**Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.**Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. **Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.****W. Hanson, Bleichstrasse 2.****Kochherde**

solidester und bester Construction unter Garantie,



41

**Zur Barterzeugung**

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.**Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.** (à cto. 2/1 B.)

„Souff“.



„Jest“.

**Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.**Geehrten Herrschaften, einer verehel. Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich **Michelsberg 28** („Zum Freischütz“) eine **Küferei** errichtet habe und halte mich bei allen vorkommenden Holz- und Kellararbeiten bei guter Bedienung bestens empfohlen.

Wohnung: Schulberg 4.

Hochachtungsvoll.

2114

**Friedrich Ehmer.****Im Auctionslocale Mengasse 9  
(Eingang Ellenbogengasse)**

stehen complete Speisezimmer, Wohn- u. Schlaf- zimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel-, Kleider- und Bücher- schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tisch- decken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

**355 Bender & Co., Auctionatoren.****Teppiche. Gelegenheitskauf. Teppiche.**Ein großer Posten **Brüsseler Teppiche**, gute Qualität, moderne Muster, in jeder beliebigen Meterzahl, sowie **Belour- Sopha- und Bettvorlagen** prima Qualität verlaufe zu sehr billigen Preisen.

1589

**H. Markloff, Mauergasse 15.****Gelegenheitskauf.**Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verlaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke**, Einzüge in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen.**Karl Preusser, Geisbergstraße 7.** 23191**Cassaschrank,**

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei

23050

**D. Levitta, Goldgasse 15.****Ein neuer, feiner Herrschaftswagen  
(Landaulett),**prämiiert auf einer Ausstellung, sowie neue und gebrauchte **Landauer** sind zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 23233**Seifen-Pulver,**anerkannt bestes, billigstes und unschädlichstes **Wasch- und Reinigungsmittel**, zu haben bei  
1749 **A. Mouldermans, Bleichstraße 15.****Die besten Gesichtspuder  
sind****Leichner's Fettpuder**

und

**Leichner's Hermelin-(Fett-)Puder.**

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet. Sie geben dem Gesichte ein jugendlich- schönes, blühendes Aussehen.

Zu haben in der Fabrik, **Berlin, Schützenstr. 31**, und in allen Parfümerien. Nur acht in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt sind.Neu: „**Ein Spezi**“, Erinnerung an **Felix Schweighofer**, feinstes Taschentuchparfüm, in Flacons à 2 und 3 Mark.**L. Leichner, Parfümerie-Chemiker, kgl. belg. Hoftheaterlieferant.**Das beste Conservierungsmittel des Schuhwerks ist das vielfach annoncierte **Lederfett Vaseline**. Zu haben per Dose zu 15 und 25 Pfg., sowie nach Gewicht.

24246

**Jos. Fischer, Metzgergasse 14.**

Empfehle hiermit meine neu hergerichtete

**Wasch- und Trocken-Anstalt**

zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem bequemen, staub- und rufsfreien Partererraum angelegt und durch Luftheizung erwärmt, so daß bei jeder Witterung die Wäsche schnell, sauber und bequem getrocknet werden kann.

**H. Kilb, Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt, 24079, Stiftstraße 21.**Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Nengebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hell- mundstr. 53. **Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft.** 107Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert gereinigt und schnell besorgt. 849

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.  
**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Louis Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

**Herrenkleider** werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Haack**, Säbneraasse 9 159

**Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.**, ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

**Holz- und Kohlenhandlung** von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Akerstraße 17.

**Die Kohlen- & Brennholz-Handlung**

von **Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35**, empfiehlt beste **Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen** für amerikanische **Defen, Briquetts, Lohfuchen, Holzfohlen**, feingespaltene **Kiefern-Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz** u. s. w. zu reellen Preisen. 14075

**Holz- und Kohlen-Handlung**

von **J. Heun**, **Moritzstraße 1** (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen, Briquetts, buchenes und Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündholz, Holzfohlen** und **Lohfuchen** reell und billig. 12

**Gustav Bickel**, **Helenenstraße No. 8**, empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquetts, Anzündholz** und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

 **August Koch**,   
**Langgasse 43, I. Etage**, empfiehlt: 21414

**Ia melirte fette und halb-fette Kohlen, Ia Ruß I, fett u. halbfett, gew. mel. Kohlen, halb Stück, halb Rüsse III**, beste Qualitäten zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

**Sämmtliche Sorten**

**Kohlen**

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

**Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, 17 Akerstraße 17. 12511

**Rußfohlengries**

billigster Brand für Säulen- und dergl. Defen, sowie auch für Küchenherde wieder vorrätig.

**Wilh. Linnenkohl**, **Kohlen- und Holzhandlung**, **Ellenbogengasse 15**. 23516

 **Erste Qualität Buchen-Meiler-Kohlen** per Centner 3 Mk., bei Abnahme von 35 Ctr. 5% Rabatt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe.** in **Niederglabach** bei **Bad Schwalbach**. 1594

**Anzündholz**

Trockenes, in Scheiben von 20 Ctm. Länge und 1 bis 2 Ctm. Dicke geschnittenes **Anzündholz** empfehle ich namentlich solchen Consumenten, welche das Feinspalten gerne im Hause besorgen lassen. Preis frei in's Haus per 5 Ctr. Mk. 6.25, per 10 Ctr. 12 Mk. Einzelne Probe-Centner Mk. 1.30.

**Feingespaltene Anzündholz**, ganz trocken, per Ctr. 2 Mk.; bei größerem Quantum entsprechend billiger.

**Kohlenhandlung von August Koch**, 12057 **Comptoir Langgasse 43, I. Etage**.

**P. Beysiegel**

**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung**

**Lager Kirchgasse 30** und an der **Tannusbahn**, empfiehlt eine vorzügliche **Flammrußkohle I. Sorte** (grusrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und **keinen Ruß absetzt**, daher für jede Feuerung zu verwenden, per **1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—**.

Ferner offerire in nur **Ia Waare**: 21437

**Fettunfukohlen** verschiedener Korngrößen  
**Anthracit-Würfelkohlen**  
**Kohlseider Flammwürfelkohlen**  
**Braunkohlen-Briquetts**, Marke G. R.  
**Brenn- und Anzündholz**,  
**Buchen-Holzfohlen, Lohfuchen** etc.

zu den  
billigsten  
Angeboten.

**Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.**

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

**Kohlen und Holz**

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für **amerikanische Kälöfen**, ferner **Kiefern-Anzündholz**, sowie **buchenes und Kiefern-Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung. 11925

**A. Momberger**

**Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.**

**Kohlen**

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

**Ia stückr. Ofenfohlen 15**, mit 50 % Stücken 16 Mark,

**Ia Stückfohlen 18**, gef. gew. **Rußfohlen** 20 Mark,

**Anthracit-Rußfohlen** in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

**Calon-Coaks 19**, gehacktes **Kiefernholz** 26 Mark,

**gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, **Langgasse 20**, entgegen

**Biedrich**, den 20. Januar 1887.

92

**Jos. Clouth**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, **Steingasse 5**. 107

per Fuhr von 1000 Ko. franco Haus über die Stadtwage, bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.

# Um zu räumen,

verkaufe

- eine Serie **Strümpfe** für Frauen und Kinder, Wolle, zu 20 und 25 Pf.,  
 eine Serie **Unterjacken** für Frauen und Männer, zu 80 Pf. und 1 Mk.,  
 eine Serie **Handschuhe** für Frauen und Kinder, zu 35 bis 50 Pf.,  
 eine Serie **Handschuhe** für Frauen und Kinder, zu 50 Pf.,  
 letztere **reine Wolle**, 6 Knopflänge, unifarben und mit Perlen,  
 eine Serie **Pulswärmer**, zu 25 und 35 Pf.

1363

## Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Woll- und Weisswaren.

## Verschwiegene Wahrheit.

Von Wilh. Kästner.

(5. Forts.)

Auf der Waldblichtung oben am Bergesabhang, zu der Doctor Wendler Mademoiselle Vera geführt hatte, erschien Letztere am nächsten Morgen schon vor acht Uhr, mit Feldstuhl und Zeichenbuch bewaffnet. Still und heimlich, nur von dem Zwitschern der Vögel und dem Summen der Insecten durchklungen, lag der thaufrische, dämmernde Wald hinter ihr. Vor ihr breitete sich, schimmernd im Sonnenlicht, das liebliche Karthaus mit seinen grünen Matten und dunklen Wäldern, seinem Kranz sanft gewellter Hügel und kühn empor steigender Gebirge. Ein feiner Morgennebel hüllte die schroffen Spitzen und Faden der Stockhornkette in weiche, blaue Schatten und löste sich in leichten Wölkchen von den gewaltigen Schneehäuptern im Hintergrund. Lange stand das junge Mädchen in entzücktes Schauen versunken. Tief athmend, mit glänzenden Augen, riß sie sich endlich los und machte sich an ihre Arbeit. So eifrig sie jedoch bald strichelte und schattirte, oder prüfend hinunter in's Thal nach ihrem Vorbild sah, so behielt sie doch noch Zeit, hin und wieder das Köpfchen spähend nach dem Waldbpfad zu wenden, auf dem sie vorhin hinaufgestiegen war. Fast sah es aus, als ob sie Jemand erwartete. — Eine gute Stunde mochte schon verflossen sein, seit sie hier war. Da tönten in der That Schritte durch die Morgenstille. Nein, Mademoiselle Vera konnte unmöglich auf diese Tritte gewartet haben, denn sie sah eben jetzt so emsig über ihr Buch gebeugt, daß sie gar nicht zu bemerken schien, wie die naehende Person den Pfad verließ und die kleine Dichtung erkletterte, wo sie sich befand. Und sie richtete sich so erschreckt in die Höhe und war so unbeschreiblich überrascht, als plötzlich Herr Doctor Wendler vor ihr stand und ihr guten Morgen wünschte! Das Steigen mußte ihn erhibt haben, denn sein sonst blaßes Gesicht hatte in diesem Moment entschieden einen röthlichen Ton.

„Ah — wollen Sie nochmals von hier skizziren, Monsieur Wendler? Wohl die Stockhornkette drüben?“

„Ja — wahrscheinlich — ich weiß es noch nicht. Und Sie, Mademoiselle? Wie weit sind Sie mit dem Schloß gekommen?“

Sie bedeckte hastig ihr Blatt mit beiden Händen, als er näher trat; gleich darauf schämte sie sich dieser kindischen Geberde und sagte erröthend: „Sie werden meine Kritzeleien sehr erbärmlich finden, aber sicher könnte ich von Ihnen lernen, wenn Sie mir rathe wollen. Bin ich nicht mit der Baumgruppe im Vordergrund zu weit nach links gerathen?“

„Allerdings. Auch gehört dieser Hügel nicht mehr hinein.“

„Aber ich sehe ihn doch von hier dicht neben den Bäumen da, und er ist so schön!“

„Gewiß ist er schön; doch Ihre Skizze ist falsch, wenn er bleibt.“ Richard Wendler war von Natur ein sehr harter Mensch, dem

es, trotz großer Bescheidenheit, Freude und Bedürfnis war, mit seinem besseren Wissen und Können zu rathe, wo er Andere irren sah. Es fiel ihm auch gar nicht ein, daß es einem jungen, schönen Mädchen gegenüber vielleicht galanter gewesen wäre, mit einigen allgemein lobenden Bemerkungen seine strenge Kritik zu beginnen. Vergleichende Ausflüchte und Umwege kamen seiner geraden Natur nicht in den Sinn.

Mademoiselle Vera nagte unmutig mit den weißen Zähnen an der Unterlippe, während er prüfend auf ihre Zeichnung herabschaute und so ruhig die Fehler derselben aufzählte. Endlich klappte sie ihr Buch mit ärgerlicher Miene zu: „Das Beste ist, ich lasse die schwierige Aufgabe ganz sein.“

„Nicht doch! die genannten Fehler sind leicht zu verbessern; der Hauptsache nach ist das Bild sehr hübsch aufgefaßt und verdient, vollendet zu werden.“

Sie schüttelte ungläubig und verächtlich das Köpfchen, aber sein Lob stimmte sie doch freundlicher.

„Ach,“ sagte sie, „Sie glauben nicht, wie schwer es mir vorhin wurde, mich zur Arbeit zu entschließen! Es erschien mir eine solche ungeheure Kühnheit, ein so vergebliches Beginnen, aus dem großartigen Gemälde, das die Natur da unten ausgebreitet hat, ein Stückchen auf meinem armseligen Blatt Papier wiederzugeben zu wollen. Sehen Sie dorthin, wie die schäumenden Wellen in tausendfachem Farbenwechsel glitzern, wie der zarte, bläuliche Duft auf den Berghängen drüben in den tiefen dunklen Schatten der Schluchten verschmilzt, wie das ganze, herrliche Bild in schimmerndem, wogendem Lichtglanz gebadet ist! Kann man das zeichnen?“

Richard ließ seinen Blick eine Weile bewundernd in die Runde schweifen, ehe er antwortete: „Gewiß nicht! Diese leuchtende Schönheit kann sicherlich kein Griffel, kein Pinsel wiedergeben, und würde er auch von der größten Meisterhand geführt. Mit solch kühner Absicht darf man sein Skizzenbuch nicht öffnen; aber die Formen nachzubilden, die unseren Schönheitssinn entzücken, bleibt doch ein nie sich abstumpfender Genuß. Trinkt nicht unter Auge liebevoll jede Linie, jeden Schatten des unerreichbaren Vorbildes ein, während wir zeichnen? Haben wir das Bild nicht fest und unauslöschlich in uns aufgenommen, auch wenn unser Gedächtnis es nachzubilden, noch so unvollkommen gewesen ist? Für den Fremden mag dann wohl unser Werk nichts sein als die werthlose Skizze eines Dilettanten; für uns selbst aber ist sie die Erinnerung an eine reiche Stunde unseres Daseins; für uns beleben sich die nüchternen, grauen Linien auf dem Papier mit all dem Glanz und der Farbe, in denen wir sie damals schimmern sahen!“

Vera hatte sinnend das Köpfchen geneigt und erwiderte nichts. Schweigend packte sie ihr Zeichengeräth zusammen und erhob sich.

„So wollen Sie Ihre Zeichnung wirklich nicht fertig machen?“ fragte Richard.

„Ich will lieber versuchen, ob es mir ein andermal besser damit gelingt, jetzt erwartet mich Mademoiselle Serlon. Adieu! Lassen Sie sich nicht länger von Ihrer Arbeit abhalten. — Den Feldstuhl? — O, den kann ich sehr gut selbst tragen; oder, wenn Sie doch die Freundlichkeit haben wollen, das für mich zu thun, so könnten Sie ihn ja später mit hinunter bringen, wenn Sie selbst nach dem Hotel zurückkehren.“

Da blieb nun freilich nichts Anderes übrig, als ihrer zwar freundlichen, aber bestimmten Weisung zu gehorchen, das heißt, sie nicht zu begleiten. Nun, Richard Wendler war das ja auch ziemlich gleichgültig; er war sicherlich nicht deshalb hierher gekommen. Ein langer Sommervormittag lag vor ihm, den er nach seiner Weise anwenden konnte. Die Stockhornkette ließ sich wirklich von hier aus prächtig zeichnen und wurde von ihm sofort in Angriff genommen.

Puh, wie das heute heiß war! Schon so früh am Morgen! Gewiß ist ein Gewitter im Anzug, denn solch nervöses Unbehagen, solche Unsicherheit der Hand hat man nur, wenn viel Electricität in der Atmosphäre ist. Nein, es ist unnützes Beginnen, heute eine erträgliche Skizze machen zu wollen. Mademoiselle Lemkin hatte recht, so zeitig zu entstehen. Da kommt auch schon die Sonne über die Bäume und blendet unerträglich! Kurz, die Stockhornkette wurde heute nicht gezeichnet. (Forts. folgt.)

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von 1 Mark 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

|                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| in Diebrich-Mosbach . . . . . | Theod. Roemer, Untergasse 7,    |
| „ Bierstadt . . . . .         | Friedr. Bing,                   |
| „ Dohheim . . . . .           | Friedrich Ott,                  |
| „ Erbenheim . . . . .         | Ortsdiener Stahl,               |
| „ Rambach . . . . .           | Frau Schlink Wwe., Haus No. 80, |
| „ Schierstein . . . . .       | Conrad Speth,                   |
| „ Sonnenberg . . . . .        | Christ. Wiesenborn.             |

**Die Redaction.**

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 31. Januar wird in dem Distrikte No. 33 „Saidekopf“ folgendes Buchen-Ruz- und Brennholz versteigert:

9 Stämme, 5—10 Meter lang, 25—34 Ctm. stark, 44 Rmtr. Felgenholz, 1,4 Meter lang, 360 Rmtr. Scheit-, 160 Rmtr. Knüppelholz, 40 Hundert Wellen und 30 Rmtr. Stockholz.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und lagert unmittelbar an der alten Schwalbacher Straße.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei meiner Wohnung. Forsthaus Chausseehaus, den 22. Januar 1887.

Der Oberförster.  
Eulner.

82

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 1. Februar werden in den Distrikten 32 „Hirschuhle“, 17 „Rothekrenzlopf“ und 26 „Unkenbornshag“ versteigert:

a. Eichen: 1 Stamm, 5 Meter lang, 53 Ctm. stark 2 Rmtr. Scheite,

b. Buchen: 15 Stämme, 4—9 Meter lang, 35—60 Ctm. stark, 2 Rmtr. Felgenholz, 260 Rmtr. Scheite, 130 Rmtr. Knüppel, 50 Hundert Wellen und 5 Rmtr. Stockholz.

Holz gut. Abfuhr bequem. Credit bis 1. September c. Das Ruzholz lagert sämtlich in der „Hirschuhle“ und wird zuerst versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 in der „Hirschuhle“.

Forsthaus Chausseehaus, den 24. Januar 1887.

Der Oberförster.  
Eulner.

82

## Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix-Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

**Nur 10 und 12 Mark.**

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren. Für gut gehend wird garantirt. D. Birnzwelg, Webergasse 46. 20642

## Bekanntmachung.

Montag den 31. Januar Vormittags 11 Uhr werden in meinem Geschäftslocale, Langgasse 3 zu Wiesbaden, aus der Concursmasse des Kaufmanns und Achatwaarenhändlers L. Schmidt dahier im Auftrage des Massenverwalters Herrn Rechtsanwalts Rullmann dahier die nachstehend verzeichneten Steine, als:

|     |             |                 |
|-----|-------------|-----------------|
| 100 | Gramm       | Topase,         |
| 100 | „           | Amethyst,       |
| 80  | „           | Gold-Topase,    |
| 4   | gammes      | Tigeraugen,     |
| 1   | „           | Germania, roth, |
| 1   | „           | „ rosa,         |
| 2   | Dnig,       |                 |
| 1   | Dugend Dnig | (braune),       |

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Steine kunstvoll gearbeitet und sich daher hauptsächlich für Juweliere eignen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Januar 1887.

204

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

**Bettuch-Leinen,  
Hemden-Leinen,  
Küchen-Leinen,  
Madapolam,**

**Dimily, Croisé, Piqué, Barchent,  
Flanelle in allen Farben.**

**Brocat, Damast, Satin rayé,  
Satin haute-lisse etc.**

**Handtücher,  
Tischtücher,  
Servietten**

empfehlen zu billigsten Preisen

**Geschwister Strauss,**

Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft,  
2220 kleine Burgstrasse 6 im „Kölnischen Hof“.

**Bruchbänder** jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maß und Angabe

angefertigt.  
2339

Gg. Schmitt, Bandagist,  
9 Langgasse 9.

# Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Lebens-Versicherungen mit und ohne Gewinn-  
betheiligung — Steigende Dividenden. —  
Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Haupt-Agent: **Carl Spitz**  
in Wiesbaden, Langgasse 37a.

1867

## !!Betttücher!!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher  
Halb-Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 3.— das Stück.  
180 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher  
Halb-Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 4.— das Stück.  
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher  
rein Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 4.50 das Stück  
empfiehlt

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und wegzugshalber  
wird das vollständige Waaren-Lager

von **H. Schmitz, Michelsberg 4,**  
ausverkauft.

Die Waaren-Vorräthe bestehen in: Damen-Kleiderstoffe  
jeder Art, schwarze und farbige Cachemires, Samme  
und Plüsch, weiße Leinen- und Baumwollwaaren,  
Bettzeuge, Bettdecke, Bettbarchent, Bettfedern,  
Kleider- und Möbel-Gattune, breite und schmale  
Gardinen, Tischdecken, roth-, weiß- und bunt-wollene  
Culotten, Vlandruch, Kleider-Baumwollzeuge und  
Schürzenstoffe, Lama's und Flanelle, Herren- und  
Damenhemden, Kragen, Manschetten, Ohrlipse,  
Unterleider, Arbeiterhemden und Jagdwesten.

Besonders mache auf mein großes Lager in Tuch und  
Buxkin aufmerksam.

Sämmtliche Waaren werden ohne Rücksicht auf den Einkauf  
zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. 22669

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

## Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei  
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-  
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**  
Emserstrasse 34.

23829

Die Vorsteherin:  
**Julie Vietor.**



## Masken-Anzüge und Domino's

in Seide und Bercal zu vermieten  
Webergasse 46, Seitenbau. 1974

Ein schöner Masken-Anzug (Bigeunerin) billig zu ver-  
leihen Geisbergstraße 9, Parterre. 1939

## Geldgewinne

Ziehung 16. Februar.

Kaiser Wilhelm Stift-Lotterie 2 Mk. 10.

Kölner Dombau-Lotterie 3 " —

Oppenheimer Dombau-Lotterie 2 " —

Ulmer Münsterbau-Lotterie 3 " —

Rückporto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.

Hauptgewinne 2 à 75,000, 30,000, 15,000

Mak baar Geld. Im Ganzen ca. Eine Million

Mak obige 4 Loose und 4 amtliche

Für 10 1/2 Gewinnlisten franco. Für 105 Mk.

je 11 Loose obiger Lotterien.

Königl. Preuss. Lotterie 1. Klasse

1/1 1/2 1/4 1/8 und 1/16 Anth.

44 22 11 5 1/2 und 3 Mak.

**A. Gulenberg,** Haupt-Collecteur,  
Elberfeld.

21 Lotterie- und Bank Geschäft. (H. 6410)

Wim Wang

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

**H. Matthes jr.,** Klavermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **B. Lipp  
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),  
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**  
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Piano-Magazin**

VON

**Adolph Abler,**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach**  
Sohn, Selter etc.

**Verkauf & Mlethe.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

**Billige Lectüre.**

Heber Land und Meer 1870—1878 und 1884,  
jeder Jahrgang in 2 Halbjahrs-Bänden, complet und gut er-  
halten, billig abzugeben. Näh. **Fork'sche** Buchhandlung,  
Louißenstraße. 1684



Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor große Burgstraße 3 neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte.  
Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai. 662



Der bekannte Prestidigitateur  
**Professor Stengel**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
Zauber-Apparaten, Vexir-Scherzartikeln  
zu den billigsten Preisen.  
Derfelbe gibt auf Verlangen **Privat-Soirée**.  
Näh. in seinem Laden 23705  
**Rirchhofsgasse 9.**

Das  
**Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft**  
von **J. Hirsch Söhne,**  
**Webergasse 3,**

empfiehlt zur Ball-Saison als ganz besonders billig:  
Waschächten, meterbreiten, gestickten **Spitzenvolant**  
Mk. 1.50 per Meter,  
waschächten, 72 Ctm. breiten, gestickten **Spitzentüll**  
Mk. 1.50 per Meter,  
waschächte, 15 Ctm. breite, gestickte **Spitzen**  
45 Pfg. per Meter,  
waschächte, 22 Ctm. breite, gestickte **Spitzen**  
50 Pfg. per Meter,  
reinseidenen, schwarzen **Chantilly-Spitzentüll**,  
prima Waare, à Mk. 3.75 per Meter,  
**Atlasse**, Qual. III. mit sehr schönem Lustre, in allen  
Lichtfarben, 80 Pfg. per Meter,  
" " II. feine Qualität, alle Lichtfarben,  
Mk. 1.60 per Meter,  
**Silberstoffe** Mk. 1 per Mtr., **weisse Tarlatan**  
à 50 Pfg. per Mtr., **farbige Tarlatan** von 60 Pfg.  
an, **Seidenplüsch** à Mk. 3.75 per Meter.

Grosse Auswahl in **Ballblumen, Gold- und Silber-Spitzen und -Litzen, Gold- und Silber-Fransen, Seiden- und Baumwoll-Sammete, Satinets und Percals.**

Ueber 200 verschiedene Zeichnungen für Masken-Costümes stets zu Jedermanns Ansicht. 858

## Bigotphones,

komische Musik-Instrumente, nunmehr in **Messing** imitirt, daher den natürlichen Blech-Instrumenten ganz ähnlich, die Täuschung vollkommen. **Einzelne Instrumente**, sowie **Lieferung ganzer Orchester. Billigste Preise.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen-gasse **12,**  
2071 grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

## Zur Carneval-Saison

halte ich ein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. zum Verkauf und zum Verleihen.

Ferner empfehle ich auch den verehrl. Vereinen und Gesellschaften im **Friseur bei Theater- und carnevalistischen Aufführungen** bei mässigen Preisen.

**Ball-Frisuren** werden auf das Feinste und Billigste in und außer dem Hause ausgeführt.

**B. Spiesberger, Friseur,**  
874 **Langgasse 45.**

## Carneval.

Gold- und Silber-Litzen und Borden, Gold- und Silber-Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen, Ohrringe, Armreife, Diademe, Colliers.

**Gold- und Silber-Flitter.**

## Sammt, Atlas

in den Carneval-Farben  
ausserordentlich billig.

**Carneval-Bänder,**  
**Carneval-Kopfbedeckungen,**  
**Herren- und Damen-Larven**

etc. etc.

billig und in grosser Auswahl  
empfiehlt 24127

## Ernst Unverzagt.

**Schleier, Rüschen, Spitzen,**  
**Bänder, Schweissblätter,**  
**Winter-Handschuhe und alle Kurzwaaren**

empfiehlt

23691

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Im Laufe

252

dieses Monats werden die bei der Inventur zurückgesetzten

**Herren-, Damen- und Kinder-Hemden,**  
sowie der Rest von **Unterzeugen und Woll-**  
**waaren** noch

**bedeutend billiger**

abgegeben, wie gewöhnlich.

**Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd  
in Bremen etc. bei  
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**  
17591 6 Kerostraße 6.

# Küferburschen,

welche sich am Carneval-Zuge betheiligen wollen, mögen sich heute Sonntag den 30. Januar Nachmittags 4 Uhr im „Freischütz“, Wilschberg 28, melden.

2178

Das Comité.

## Zither-Club.

Heute Sonntag den 30. Januar  
Abends 8 Uhr:

## Grosser Masken-Ball

mit

Vertheilung von 4 werthvollen Maskenpreisen  
in den Räumen des

„Hotel Schützenhof“.

Karten für Masken à 1.50 Mk., Nichtmasken à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren **Stassen**, gr. Burgstrasse, **Kirschky**, Schulgasse, **Gilberg**, Langgasse, **Habermeyer**, Kirchgasse, **Rudolph**, Weilstrasse, **M. Candidas**, „Stadt Frankfurt“, Webergasse, und Abends an der Kasse. 1597

Der Vorstand.

## Zither-Verein.

Heute Sonntag den 30. Januar Abends 8 Uhr  
unter gefälliger Mitwirkung geehrter Gäste:

## Concert und Ball

in der „Kaiser-Halle“.

Einladungskarten können bei unserem Vorstehenden, Herrn **Wilhelm Frohn**, Häfnergasse 9, in Empfang genommen werden. 1609

Der Vorstand.

## Sprudel.

## II. Carneval-Concert

morgen Montag Abends 8 Uhr  
in der

## „Kaiser-Halle“.

Eintrittsgeld nicht unter 50 Pf.

Carnevalistische Abzeichen sind an der Casse zu haben. 100

Das Zug-Comité.

## Beamten-Verein.

Zu dem Samstag den 5. Februar d. J. Abends 8 Uhr im „Schützenhof“ stattfindenden

## Maskenballe

werden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen eingeladen, am Saaleingange die Legitimationskarten vorzuzeigen und im Saale carnevalistische Abzeichen zu tragen. 33

Der Vorstand.

## Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt in einzelnen, wie in allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit **K. Müller**, pract. theor.-gebildet r Tanzlehrer, Kaulbrunnstrasse 9, Parterre rechts. 481

Eleganter Damen-Maskenanzug zu verkaufen  
Jahnstrasse 8, Parterre. 1668

## Frauen-Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pf. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstrasse 63, entgegen. Der Vorstand. 198

## Deutsche General-Fechtschule

des Reichswaisenhauses zu Lehr.

Die geehrten Fechtmeister und Fechtmeisterinnen werden um gefällige Abrechnung über vorjährige verkaufte Karten und Rückgabe nicht verkaufter Karten gebeten.

Neue Karten für 1887 bitten wir bei dem Schatzmeister des Ortsverbandes Wiesbaden, Herrn Kaufmann **F. Strasburger**, Kirchgasse 12, in Empfang zu nehmen. 2935

## Katholischer Gesellenverein.

Mittwoch den 2. Februar bringt der „Kathol. Gesellenverein“ im „Römer-Saale“ das Oratorium „**Tobias**“ für gemischten Chor, Soli und Orchester, componirt von Herrn Chordirector Aenstoots, mit 8 lebenden Bildern zur Aufführung. Anfang präcis 8 Uhr — Ende nach 10 Uhr Abends.

Eintrittskarten für einen nummerirten Platz à 3 Mk., für einen reservirten Platz à 2 Mk., sowie Textbücher à 25 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, bei Herrn Kaufmann **Bickel**, Langgasse 20, und im Vereinsbureau, Schwalbacherstrasse 49, zu haben. Karten zu nichtreservirten Plätzen à 1 Mk. werden, soweit Raum vorhanden ist, nur Abends von 7 Uhr ab an der Casse ausgegeben.

Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht. Der Vorstand. 171

## Schützen-Verein.

Mittwoch den 2. Februar Abends 8 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im Locale des Herrn **Jacob Becker**, Neugasse.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Vorstehenden;  
2) Rechnungsablage des Cassirers;  
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;  
4) Vorlage des Budgets pro 1887;  
5) Ergänzungswahl des Vorstandes;  
6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hieran ergebenst eingeladen. Der Vorstand. 218

Wiesbaden,  
4 große Burgstrasse 4.

Frankfurt a. M.,  
4 am Salzhaus 4.



Schlüsselmarke.

## Große Preisermäßigung.

Eine große Parthie Satin- und Kattun-Neste, nach eine große Parthie Möbel-Gewicht. Neste

Ferner eine große Parthie vorjähriger Kleidermuster in Kattun, Satin und Wollmousselin zu bedeutend herabgesetzten Preisen im

## Elsässer Zengladen von Karl Perrot

(Aus dem Elsass)

Wiesbaden, große Burgstrasse 4. 24066

Ein Ariston oder Seriston mit einigen Musikstücken zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preis unter **B. C. 87** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2816

## Grosser Inventur-Ausverkauf

10 Häfnergasse 10.

Ich mache Jedermann aufmerksam, der noch billige, gute Winterwaare kaufen will, auf meine aus bestem Material gefertigte Filztiefel und Filzschuhe, in größter Auswahl und spottbillig. Lederwaaren für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Platze.

**W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,**  
10 Häfnergasse 10, 144  
im Hause des Herrn Hof-Kupferschmied Meyer.

Eine eingeführte alte deutsche

**Lebens-Vers.-Act.-Gesellschaft** sucht gegen Frum und hohe Provision einen **cautionsfähigen**

## General-Agenten.

Fachleute erhalten den Vorzug. Offerten unter **Z. 9562** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden**, erbeten. (F. a. 251/1) 41

Eine perfecte Schneiderin und Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Walramstraße 9, 3 Treppen.** 2 04

Eine Friseurin empfiehlt sich zu den bevorstehenden Bällen. Näh. obere Webergasse 54, 2 Treppen. 2366

**Piano, Harmonium (Freuzhang),** billig zu verkaufen. **Wiesstraße 10, 1 Treppe.** 21760

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. **Weilstraße 9, Bel-Etage.** 22489

**Leçons de Conversation** par une **Dame de Paris.** Näh. **Weilritzstrasse 1, I. Etage,** von 11 bis 3 Uhr. 2043

## Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Gründlichen **Rithen-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5 (am Schulberg)** Nachmittags. 11451

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 64

## Immobilien, Capitalien etc.

**Jean Ritter, Tannusstraße 45,** Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art, Nachweis von **Wohnungen** jeder Art und einzelner Zimmer, An- und Ablage von **Hypothekengeldern.** 16063

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 2

**H. Heubel, Leberberg 4, Villa Heubel,** Vermittlung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 1372

**Schöne Willen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkor, kleine Burgstraße 7.** 48

**Villa, prachtvolle Lage, 12 Zimmer** nebst Zubehör, dem neuesten Comfort entsprechend, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. Alles Nähere unentgeltlich durch

**Ludwig Heerlein, Grabenstraße 28.** 2156  
Ein dreistöckiges **Wohnhaus** (Emserstraße) billig zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **W. Weyershäuser,** Hellmündstraße 34. 2091

Die **Besitzung Walkmühlstrasse 43,** grosse Villa mit 20 **hocheleganten** Zimmern nebst Zubehör, Schweizerhaus mit 8 Zimmern, Stallungen, schön angelegter Park von ca. 2 Morgen, schöne Lage nahe am Walde, ist **unter** dem Baukosten-Preise zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu vermieten. 20194

**Barckstraße 24** ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

**Bauplatz** für Landhaus in bester Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. F. 39** in der Exp. d. Bl. abzugeben. 1212

**Bauplätze** in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Strasse an die Stadt abgetreten. Baustelle auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10.** 1445

Ein gut gelegener **Lagerplatz** an der Eisenbahn zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **B. A. 40** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1213

Ein **kleineres Geschäft** mit Fabrikation und Inventar veränderungshalber baldigst zu verkaufen. Offerten unter **J. Z. 12** in der Expedition erbeten. 1704

Eine **gutgehende Wirtshaus** in guter Lage ist krankheits-halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. C. 3267** an die Exped. d. Bl. erbeten. 927

Zur Erbauung eines Hinterhauses werden ca. **18,000 Mk.** zu 5% auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **J. R. 100** an die Exped. erbeten. 2281

**20,000 Mark** auf gute, zweite Hypothek zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Offerten unter **F. G. 6** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1640

**54,000 Mk.** 1. Hypothek bei 90,000 Mk. Tage und 8000 Mk. Netto-Erträge zu 4 1/4% fof. gef. Offerten sub **L. Th.** an **Haasenstern & Vogler, hier.** (H. 6481.) 22

**40,000 Mark** à 4 1/2% bei nicht halber Tage auf ein Geschäftshaus in prima Lage zur ersten Stelle gesucht. Off. sub **K. Sch. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2056

Gegen gute 1. Hypothek (4 1/4%) **60-80,000 Mk.** und **24-32,000 Mk. auszuliehen;** gegen gute zweite Hypothek (à 5%) **20,000, 24,000 und 5000 Mk.** gesucht. Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 2208

**45-50,000 Mark** auf erste Hypothek zum 1. April auszuliehen. Näheres Expedition. 832

## Wohnungs-Anzeigen.

### Angebote:

**Adlerstraße 58, 1 St. h. links,** ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

**Adolphsallee 32** sind 3 eleg. Wohn. von 7-8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

**Adolphsallee 34** ist eine elegante Wohnung von 7-8 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 1744

**Villa Alexandrasstraße 3** zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14326

**Bliesstraße 7, 3 Treppen,** freundl. groß. möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten; auf Wunsch kann Schlafzimmer mit beigegeben werden. 22092

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 487

### Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 7074  
Nicolassstraße 5, Parterre.

Gr. Burgstraße 17, III, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 2001  
Frankenstraße 5 ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 1984

Frankenstraße 14 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2190  
Geisbergstraße 5, 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem Zubehör ganz oder getheilt per 1. April zu verm. 23254

### Hainerweg 9,

Etage der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 9608

Selenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Jahnstraße 24, Parterre. 24267

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. 8398

Kirchgasse 17, 1 Stiege, möblierte Zimmer zu verm. 1599  
Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9769

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu verm. 18336

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden etc., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1272

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890

Rheinstraße 81, 2. St., ist wegen halber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20064

Röderallee 20 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. Röderallee 30, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1188

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 830

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2065

Schwalbacherstraße 32, 2 Stiegen hoch links, ist ein großes, möbl. Zimmer auf 1. Februar oder auch später, mit oder ohne Pension und wenn gewünscht auch mit 2 Betten, zu verm. 2100

Schwalbacherstraße 53, II, 2 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. (Schöne, gesunde Lage.) 21362

Walramstraße 12, 1 St. I., 1 möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 495

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauverein Wilhelmstraße 15. 24108

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, P. 1116

In meinem Hause Dogheimerstraße 50 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Garten etc., ferner der 2. Stock (ganz oder getheilt), bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Garten etc., auf 1. April 1887 zu vermieten. 2215

W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34. 2215

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern etc.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Piel daselbst. 3107

Eine Wohnung von zwei Zimmern ist in der Wilhelmstraße an ein Ehepaar ohne Kinder oder an eine Wittwe gegen Uebernahme einiger Dienstleistungen sehr billig zu vermieten. Mit guten Empfehlungen versehenen Reflectanten belieben ihre Adresse unter G. 112 an die Expedition dieses Blattes abgeben. 1862

Eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau Oranienstraße 22

belegen ist auf 1. April an eine ruhige Familie anderweit zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderhaus, Part. rechts. 23610

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199

Halbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möbliert, mit oder ohne Küche, zu verm. Mainzerstraße 9 (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Kleine, möbl. Zimmer mit Koft zu verm. Saalgasse 22. 1850

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zwei nach vorn gelegene, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Clavier billig zu verm. Wörthstraße 5, 2 St. h. 1241

Zwei Zimmer, möbl. oder unmöbliert, sep. Eingang, sofort billig zu vermieten. Näh. Saalgasse 6, 1 Stiege hoch. 2365

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kl. Webergasse 10. 21173

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Emserstraße 10. I. 24235

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 1661

Möbl. Parterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Raurerg. 2016

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Langgasse 33, 1 Treppe. 2166

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, II links. 1917

Möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock rechts. 930

Ein möbl. Zimmer zu verm. N. Saalgasse 2, Friseurladen. 552

Zimmer, groß und freie Lage, Möbliertes billigst, auf Wunsch mit Pension Oranienstraße 23, I. 23881

Möbl. Zimmer frei geworden (Doppelfenster, Porzellanofen, Südseite, Pension, gute Küche) Friedrichstraße 19, zweite Etage. 23164

Ein großes, schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Bel-Etage rechts. 1927

Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, erhält ein schönes Zimmer, einfach möbliert, Feldstraße 15, 2 Tr. 1751

Ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten kl. Dogheimerstraße 5. 2320

In dem Eckhause der großen Burg- und Wilhelmstraße ist ein großer, eleganter Laden (neben dem „Kaiserbad“) mit oder ohne Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 1883

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Laden nebst Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 2068

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 10378

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 11558

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und der Gerichte, zu Bureau oder Laden geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 747

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

1 auch 2 junge Leute erhalten billig Logis Adlerstr. 17, Part. 2188

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Friedr. iststraße 12, Vorderhaus, Dachlogis. 2182

## In wenigen Tagen

findet der Schlass unseres

253

# Confections-Ausverkaufs

statt.

Die noch vorrätigen **Winter-Paletots, Winter-Umhänge, Röder, Regenmäntel, Costumes** u. s. w. werden bis dahin zur

## Hälfte des Werthes,

jedoch nur gegen Baarzahlung abgegeben.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

## Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,**

**General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

**Ballhandschuhe und Ballstrümpfe** in denkbar größter Auswahl Michelsberg 3. 681

## Anonyme Briefe.

Von W. Schwedersky.

„Sind anonyme Zuschriften eine Beleidigung?“ Diese Frage wurde kürzlich von einem Richter in Michigan mit „Ja!“ beantwortet. Der Vorgang der Sache ist folgender:

Herr X., ein Gutsbesitzer in Michigan, erhielt eines Tages einen Brief, in dem die Worte enthalten waren: „Guten Sie sich; heute Nacht soll in Ihren Viehstall eingebrochen werden!“ Herr X. wendete den Brief nach verschiedenen Seiten; da er keine Namensunterschrift fand, wollte er erst der Warnung keine Bedeutung beilegen, dann aber behielt die Unruhe in ihm die Oberhand. Er bewaffnete seine Knechte, nahm selbst seine geladene Doppelflinte zur Hand und sagte Posto.

Die Nacht verging, ohne daß sich Etwas zeigte.

Einige Wochen später traf X. in einer Brandy-Kneipe seinen Guts-Nachbarn Y., der sich in etwas angeheitertem Zustande befand und den Eintretenden mit den Worten begrüßte: „Wie ist Ihnen denn die Nacht im Freien bekommen?“ X., hierdurch aufmerksam geworden, antwortete freundlich, so daß es ihm leicht gelang, den angetrunkenen Y. zum Geständnis zu bringen, daß er selbst der Schreiber des anonymen Briefes gewesen sei.

X. machte die Sache bei dem Richter als „beleidigend“ anhängig und erzielte obiges Urteil. Der Richter begründete seinen Spruch, indem er sagte: „Herr Y. gibt zu, den Brief an Herrn X. geschrieben zu haben, um ihm einen Streich zu spielen. Daß der Brief anonym, war feige, denn Herr X. sollte den Inhalt glauben, ohne zu wissen, von wem er stammt. Das ist dasselbe, als ob Jemand mit einer Maske vor dem Gesicht von mir verlangt, ich solle ihm die Hand drücken; das wäre eine Beleidigung für mich!“ Sprach's und verurteilte Herrn Y. zu einer ansehnlichen Geldstrafe.

Überall würde wohl nicht so feinführend geurteilt werden, wie von diesem amerikanischen Richter; dennoch ist es außerordentlich bezeichnend dafür, wie über den Fall der anonymen Zusendung gedacht werden kann.

Die Anstöße, Karten und Briefe ohne Namensunterschrift zu senden, ist leider sehr verbreitet.

Wer hätte z. B. zum Neujahrstage unter allen den Brieftauben, die in das Haus flattern, noch keine „namenlosen“ gefunden! Meistens sind es ja harmlose Scherze; wir werden darin auf Fehler aufmerksam gemacht; unsere schwachen Seiten werden in mehr oder weniger liebevoller Weise karriert, je nachdem der verehrte, unbekannte Absender uns damit verletzen oder erheitern will. Letzteres wird oft erreicht; man fühlt den Stich, merkt, daß er gut gemeint ist, und bedauert nur, den Einsender oder Verfasser des guten Scherzes nicht zu kennen. Verlegen kann eine solche Karte wohl kaum, da sie eben namenlos ist, also auch das Böartige darin für uns keinen Werth hat, überhaupt uns gar nicht berühren kann.

So harmlos aber derartige Einsendungen sind, bleiben sie doch immerhin verwerflich; sie sind eben nur die Vorstufe einer viel schlimmeren Art, der anonymen „andeutenden“ Briefe.

Viele Personen haben die häßliche Angewohnheit, in Gesellschaften und Gesprächen, wenn über eine anwesende — oder lieber nicht anwesende — Person in häßlicher, verkleinernder Weise gesprochen wird, vielsagend zu lächeln, als wüßten sie noch viel mehr, verschwiegen es aber aus Jarigefühl; oder hier und da ein Wort hineinzuwerfen, das, an und für sich ganz nichtsagend, von einem bedauernden Kopfschütteln begleitet, zu trauriger Bedeutung, besser: Mißdeutung gelangen kann.

Solchen Leuten kann man allenfalls noch begegnen; man kann sie im schlimmsten Falle dazu zwingen, Beweise für ihre Andeutungen zu geben oder sich als gewissenlose — nun, gelinde gesagt — Schwächlinge zu bekennen.

Zu gefährlichem, schleichendem Gift werden aber solche Andeutungen in Briefform. Viele begehen dieses Unrecht, ohne sich die möglichen Folgen klar zu machen; sie hören über Diefen oder Jene etwas auf der Straße, im Theater oder weiß Gott, wo solche Gerüchte herschwirren, und fühlen einen instinktiven Trieb in sich, an die Beteiligten zu schreiben: „um ihm einen Streich zu spielen!“ „um eine kleine Rache zu üben!“ „um sie zu warnen!“ oder wie die Gründe alle heißen mögen. Wenn die anonymen Schreiber nur wüßten und bedächten, welches grenzenlose Elend schon auf diese Weise in die Welt gekommen ist.

Im ersten Moment wird der Empfänger den anonymen Brief zerreißen und ihn verächtlich bei Seite werfen; aber das Mißtrauen ist erregt; der Teufel des Argwohns schürt und schürt und wiederholt die Worte des Briefes. — „Es ist aber nicht möglich, nein, nein! — diese häßliche Ratschacht; — — — und doch, der Brief war schonend; ein gewisses Bedauern — — — mein Gott! sollte es doch sein — — — Das Bestehe wird angegriffen; was dem Herzen am heiligsten und theuersten — — wenn man nur den Namen wüßte; man könnte ja durch Güte Alles klären; vielleicht ein Mißverständnis! — — Und doch wieder jenes kleine Wort, der Zufall vor einigen Tagen — — Ich will selbst fragen, die Schuld verräth sich stets — — doch psui! welches abscheuliche Mißtrauen, ich müßte mich selbst verachten — —“ so quält sich das arme Opfer des Briefstellers; bald beruhigt, bald durch den geringsten, sonst nie beachteten Zwischenfall wieder erregt. Der Argwohn schläft nicht, und die Wunde, die ein vergifteter Pfeil hinterlassen, will sich nicht schließen. Dann kommt ein zweiter, ein dritter Brief, endlich einer, der offen hervortritt mit — der Verleumdung; dann ist der Höhepunkt erreicht; mit zerschmetternder Wucht trifft er Herz und Verstand, zerschlägt die heiligsten Bande, zertrümmert jahrelanges Familienglück; unsäglich Schmerz und Jammer sind sein Gefolge, und warum? Weil sich auch der vernünftige, der hochherzige, der edel denkende Mensch nicht der unheimlichen Gewalt anonymen Verleumdung erwehren kann; er wird sie verachten, er wird sie vergessen — — um sie bei dem kleinsten Zwischenfall wieder auferstehen zu fühlen; gegen sein eigenes Wollen, gegen seine innerste, feste Ueberzeugung wird sie sich wie eine Schlange um sein Herz legen.

Wer Briefe mit häßlichen Andeutungen sendet, ohne seinen Namen darunter zu setzen, kann kein guter, sittlich hochstehender Mensch sein. Wer aber anonyme Briefe mit offensbaren Verleumdungen schreibt, ist ein ganz gemeiner Verbrecher, der das Höchste raubt, was der Mensch besitzt — die Ehre, und nicht einmal durch offene Gewaltthat, sondern heimlich, meuchlerisch, indem er seinem Verbrechen der Ehrenschändung noch die Feigheit der Anonymität hinzufügt.

Jeder sollte daran mitarbeiten, dieses soziale Uebel auszurotten; wo man eines solchen schurkischen Briefstellers habhaft werden kann, müßte er schonungslos entlarvt und ihm der Muth der Ueberzeugung beigebracht werden.

Mit dem elenden Geschreibsel aber fort in das Feuer, am besten ungelesen.

### Bekanntmachung.

Die Befuhr von 150 Cokm. Steinsmaterial (Stücksteine, Schrottelsteine und Deckmaterial) von dem Münzbergfelsen nach der neuen Gasfabrik bei der Kupfermühle soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 11 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Offerte auf Abfuhr von Steinen vom Münzberg nach der Kupfermühle“, bis spätestens den 31. d. M. Mittags 12 Uhr in dem genannten Amtszimmer abgegeben werden.  
Der Director des Gaswerks.  
Winter.

Heute Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibank 2344

**Ruhfleisch per Pfd. 39 Pfg.**  
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Termin-Kalender.

Montag den 31. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Neuborfer Gemeindevald Distrikt „Rechtebach“ und „Erlborn“. (S. Tagbl. 24.)

Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Weische“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr beim alten Frezierplatz. (S. heut. Bl.)  
Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte No. 33 „Gabelkopf“. Zusammenkunft um 10 Uhr am Forsthaus Gauschhaus. (S. h. Bl.)  
Holzversteigerung in dem Bürgerer Gemeindevald Distrikt „Begeroth“. (S. Tagbl. 21.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevald Distrikt „Schlicht“. (S. Tagbl. 19.)

Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns und Achatwaarenhändlers L. Schmidt dahier gehörigen Steine, in dem Geschäftslokale des Gerichtsvollziehers Wollenhaupt, Langgasse 3 dahier. (S. h. Bl.)

Mittags 12 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Befuhr von Steinsmaterial, bei der Direction des Gaswerks, Marktplatz 5, Zimmer No. 11. (S. heut. Bl.)

### = Zum Carneval =

empfehle

**Ball-Strümpfe**

und

**Ball-Handschuhe,**

alle Farben und Qualitäten in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide, in grösster Auswahl,

**80 Ctm. lange Tricot-Strümpfe**

à Mk. 1.50,

bester Ersatz für Tricot-Hosen, in vielen Farben vorrätig.

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 4.

2387

### Grösste Masken-Leih-Anstalt

von

Marktstraße 13. **A. Görlach,** Marktstraße 13.

Herren- und Damen-Costümes und Domino's in reichster und schönster Auswahl zu verleihen und zu verkaufen zu den seit vielen Jahren bekannt billigsten Preisen. Farben und Maskenartikel aller Art. 2463

Zur Anfertigung gut sitzender Kleider empfiehlt sich eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.  
Näheres Webergasse 46, 1 Et. hoch. 17693

## Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 12 Jahren in der Langgasse 51 bestehendes

**Bonbons-, Confituren-, Marzipan-**

und

**Thee-Geschäft**

verlege ich am 1. Februar nach

**23 Webergasse 23,**

in das Lugenbühl'sche Haus.

Ich beabsichtige mein Geschäft bedeutend zu vergrößern und bitte um denselben lebenswürdigen Zuspruch meiner geehrten Kundschaft wie bisher.

**H. L. Kraatz.**

2390

## Mainzer Actien-Bier

per 1/2 Flasche . . . . . 20 Pfg.,  
per 1/2 Flasche . . . . . 10 Pfg.,

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt  
2482 **H. Martin, Webergasse 18.**

2438

## Salzgurken,

hart und gutschmeckend, Essig-, Senf- und süße Gurken, Preiselbeeren, hoch in, empfiehlt in jedem Quantum die  
Senf-Fabrik, Schill-Platz 3, Thorf. Str. 8.

### Empfehle:

Ich empfehle: Ostereier-Senkungen à Pf. 1.4, Ia Cablian im Aufschnitt 60 Pfg., Edmond Schellische 30 Pfg., Matrelen 60 Pfg., Betermännchen (beliebt Backfisch) 30 Pfg.,



Laberdan 50 Pfg., Kieler Sprotten und Büdnage, Austern per Duzend 1,60 rc. rc.

2357

**Johann Wolter,**  
Seefischhandlung, Mauergasse 10.

## Frische Brathäringe

per Pfd. 18 Pfg.

in frischer Sendung empfiehlt

2499 Kirchgasse 44. **J. C. Kelper,** Kirchgasse 44.

Lebenden Hummer, frischen Salm, grosse Ganslebern und Trüffel empfiehlt  
2410 **W. Petri, Michelsberg 20.**

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr starb zu Nassau a. d. Lahn nach längerem Leiden unser theurer Sohn und Bruder,

**Dr. med. Heinrich Mahr,**

dirigirender Arzt in Assmannshausen a. Rh.,

im 43. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Henriette Mahr,**  
Geh. Sanitätsrath Wittwe.

Die Beerdigung findet **Montag den 31. Januar Vormittags 11 Uhr in Nassau** statt.

2467

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen,

**Wilhelm,**

heute Früh sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet Namens der trauernden Hinterbliebenen **Heinrich Killian.**

Wiesbaden, den 28. Januar 1887.

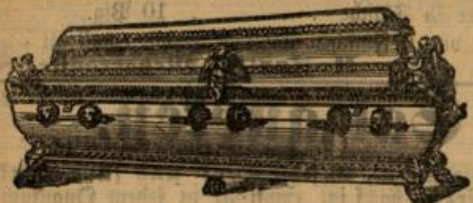
2422

### Dankagung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme von Nah und Fern, die bei Gelegenheit der Bestattung des uns so jäh entzogenen

**August Seelgen**

so tröstlich empfunden wurden, sagen herzlichsten Dank  
2224 Die tieftrauernden Angehörigen.



Grosses  
LAGER  
in  
Holz- & Metall-  
Särgen

zu billigen  
Preisen.

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstrasse 1.

38

### Reelles Heirathsge such.

Für ein anständiges, gesetztes, häusliches Mädchen evangel., mit etwas Vermögen, wird beaufs baldiger Verehelichung eine passende Parthie (Geschäftsmann oder Angestellter) gesucht. Nur ernstgemeinte, charaktervolle Herren, die sich gern ein angenehmes Heim gründen wollen, mögen ihre Offerten nebst näheren Verhältnissen mit Beilage von Photographien unter **A. S. 57** in der Expedition niederlegen. 293

Eine junge Dame, welche einige Stunden Vormittags frei hat, möchte gern jungen Mädchen **Literatur- und Musik-Unterricht** (à Stunde 50 Btg.) ertheilen. Näh. Exped. 2503

Als **Gesellschafterin und Vorleserin** empfiehlt sich eine musikalische, junge Dame die Stunde 1 Mt. Näh. Expedition 2504

Bettstelle u. Strohsack zu 8 Mark Saalgasse 32, II. 2472

Größtes und billigstes



**Sarg-**  
Lager und -Fabrik

von

**Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.**

Holz- und Metallsärge,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mt. 130 an.

Metall-Särge . . . . . " 180 "

Uebernahme ganzer Leichen-Conducte und von Leichen-Transporten im In- und Auslande bei billigster Speiseberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafall und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 22670

**Wer zweckmässig annonciren will,**  
d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition

von

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,**

Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge,** sowie **Kosten-Anschläge gratis.**

**Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks,** Buchhandlung.

**Frau Fischbach,** Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

**Schriftliche Arbeiten werden prompt und discret**  
 gefertigt. Näh. Steingasse 28, 2. Stock links. 2395

**Eine gekaufte Wendeltreppe ist zu verkaufen.**  
 Näh. Expedition. 2499

## Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes **Pince-nez** verloren vom Turhaus bis zur Rheinbahnstraße 5. I; daselbst abzugeben gegen Belohnung. 2392  
**Verloren** wurde der 1. Band von **Keller's „Grüner Heinrich“**. Abzugeben g. Belohnung Leberstraße 9. 2435  
 Ein **Trauring** gefunden Ludwigstraße 1 b. Ratajczak. 2401  
 Einlaufen ein weißer **Spitz**. Gegen Belohnung abzugeben **Biebricherstraße 11.** 2458

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein Sammelbuch, ein Portemonnaie, ein silbernes Arm-  
 band, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein wollener Handschuh, 2 Küchen-  
 handtücher, ein kupferner Ring, eine Blüschmütze, eine Felle und ein  
 Schraubenzieher, ein goldenes Armband, ein Stock und Handschuh, ein  
 Paar Handschuhe, ein schwarzer Fächer, ein Gesindebuch für Margarethe  
 Reiningen, ein silberner Ring, ein schwarzer Fächer, ein Portemonnaie mit  
 Inhalt, ein rothes Armband, ein Schlittschuh, eine goldene Brille, ein  
 Portemonnaie mit Inhalt, ein Taschentuch (gez. S. S.); als zugekauft:  
 ein kleiner junger dunkelbrauner Fuchshund, ein kleiner junger schwarzer  
 Hund, ein junger hellgrauer Hund; vom Gericht als aus Unter-  
 suchungs-Sachen herrührend: ein Paar Kinderstrümpfe, ein Bett-  
 tuch, ein Taschentuch (gez. C. J.), ein Frauentragen, ein Brotschäbchen von  
 Draht, eine Haarbürste, 5 kleine Scheren, 4 Kämme, 2 Zahnbürsten,  
 3 Zahnbürsten, ein Federhalter, 5 kleine Messer, ein Pöschchen ohne Namen,  
 2 Schachteln mit Nadeln, 5 Stück Toiletten-Seife, 2 Stück Bartwische,  
 3 Stück ungeliebte Leinwand, eine größere Anzahl Kremslun; als  
 verloren: eine Brille mit Futteral, ein rothwollenes Kopftuch, eine  
 braune Blüschmütze, ein kleiner goldener Ring mit blauem Stein, ein  
 Trauring (gez. L. V.), ein weißes Taschentuch (gez. E. U.), ein Sammel-  
 buch, ein Portemonnaie mit 7 Mk. Inhalt, ein silbernes Armband, ein  
 Portemonnaie mit 2 Mk. und Postschein, ein goldener Ohrring, ein  
 Portemonnaie mit einer 100-Mk.-Note und 3 Mk. Silbergeld; als ent-  
 laufen: ein großer schwarzer Windhund, ein kleines buntes Hündchen,  
 ein brauner Jagdhund mit weißen Brustflecken.

## Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

**Das Corsetten-, Wollen- und Baumwollwaaren-**  
**Geschäft Goldgasse 12 ist mit Inventar und**  
**Einrichtung sehr billig abzugeben.** 2441  
**Ca. 25,000 Mk.** zur Hälfte der feldgerichtl. Lage auf  
 1. April oder früher gesucht. Näh. Exped. 2396  
**34,000 Mk.** werden gegen doppelte Sicherheit auf 2. Hypo-  
 theke zum 1. Juli ohne Waffler gesucht. Näh. Exped. 2433  
**2-300 Mark** zum Umbau eines Geschäftslocal's gegen  
 hohe Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Offerten unter  
**A. Z. 500** befördert die Exped. d. Bl. 2448  
**15,000 Mk.** zu 4% auf 1. Hypothek auszuleihen. N. E. 2473  
**12-15,000 Mk.** auf gute Hypothek per 1. April auszu-  
 leihen. Näh. durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 2498

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Kindergärtnerin**.  
 Näh. Bleichstraße 10, 3. Stock. Daselbst wird ein **Kind**  
 in gute Pflege genommen. 2444  
 Ein unabh. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am  
 liebsten in einer Wäscherei. Näh. Adelsbühlstraße 55, Hh. B. 2475  
 Eine tüchtige Wäschefrau. Beschäftigung. N. Platterstr. 30. 2428  
 Köchinnen, sowie Hausmädchen jeder Art suchen Stellen.  
 Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 2486  
 Ein in jeder Näh- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen  
 wünscht wegen Abwesenheit ihrer Herrschaft für den Monat  
 Februar eine Aushülfsstelle als Kammerjose oder Hausmädchen  
 anzufragen. Näh. Rosenstraße 10. 2476  
 Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit  
 versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Saalgasse 18, 2 St. 2465

**E. Mädchen v. Lande f. Stelle.** Näh. Helenestraße 26, H. 2511  
**Empfehle stets gutes Herrschafts-Perional.**

**Müller's Bureau, Friedrichstraße 34.** 2408  
 Ein junger, kräftiger Mann, der die Garten-  
 arbeit versteht und zu jeder Arbeit willig ist,  
 sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgend welche Arbeit. Näh.  
 Moritzstraße 48, Schreinerwerkstätte. 2417  
 Ein tüchtiger deutscher Schweizer sucht Stelle sofort. Näh.  
 bei **Peter Burkard**, Wirth in Frauenstein. 2474

### Personen, die gesucht werden:

Ein nettes, gew. Ladenmädchen f. sof. u. 1 Lehrmädchen in ein  
 fein. Geschäft ges. d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 2495  
 Ein Bügelmädchen gesucht bei **W. Schiebler**, Wellrichthal,  
 auf der Bleiche. 2437

Eine Monatfrau gesucht Steingasse 3, 1 Stiege hoch. 2479  
 Perfekte Herrschaft Köchinnen sucht pr. sofort

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 2501  
 Eine Köchin für ein Privathot. I, 1 feinebürgerl. Köchin, 2 Herr-  
 schaft's-Hausmädchen, 6 Mädchen für allein, 1 flotte K. u. einer einf.  
 Haus- u. Küchenmädchen f. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 2490  
 Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche bei gerlich kochen  
 können, für allein, Haus- u. d. Küchenmädchen, sowie Mädchen  
 für alle Arbeit sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 2501

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, sowie 1 gewand-  
 tes Hausmädchen mit guten Zeugnissen werden ge-  
 sucht **Friedrichstraße 34 im Seitenbau rechts.** 2430

Eine gesunde **Stenokamme** sofort gesucht. Näh.  
 Adelsbühlstraße 6, Be-Stage. 2327

Ein junges Dienstmädchen vom Lande gesucht **Jahnstraße 17,**  
**Seitenbau, 2 Stiegen hoch.** 2393

Ein gelesenes Mädchen im Alter von 20-25 Jahren mit  
 guten Zeugnissen wenn möglich auf sofort gesucht **Kirchgasse 20,**  
**1 Treppe hoch.** 2477

Ein gelesenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann  
 und gründlich die Hausarbeit versteht, gesucht **Marktstr. 25.** 2440

Gesucht ein Fräulein, welches nähen kann, als Stütze der  
 Hausfr., 1 Köchin b. 1 H. Familie als allein. sowie Zimmer-, Haus-  
 und Küchenmädchen d. **F. Wintermeyer**, Hahnenstr. 15. 2485

Ein Mädchen vom Lande, welches auf dem Kopfe tragen  
 kann, wird gesucht **Herrmannstraße 6 im Laden.** 2459

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht **Kirchgasse 10.** 2300

Gesucht sogleich: 3 gelesene Mädchen für bürgerliche Küche,  
 1 Mädchen zu einem Wittwer, 1 junges Landmädchen, 1 Haus-  
 mädchen nach ausw. d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2512

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Langgasse 4 im**  
**Laden links.** 2514

**Hotel-Zimmermädchen für außerhalb sucht**  
**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 2501

## Zur Stütze der Hausfrau

und zu zwei Mädchen von 8 und 10 Jahren wird Jemand  
 gesucht, welches mit Kindern umzugehen weiß, nähen etc. verst. ht.  
 Näh. Exped. d. Bl. 2427

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande wird zum 1. Februar  
 gesucht **Kapellenstraße 4, Parterre.** 2442

Ein **Hausmädchen**, welches gut waschen und bügeln kann,  
 zum 15. Februar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen  
 versehen wollen sich melden zwischen 1 und 3 und nach 6 Uhr  
 Abends schöne Aussicht 7. 2424

Gutempfohlenes Hotelpersonal jeglicher Branche für die  
 Saison sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 2501

Zuverlässiger **Heizer** mit guten Zeugnissen gesucht.  
**Wiesbadener Staniol- & Metallkapsel-Fabrik.** 2451

**A. Flach.** 2481

Ein junger, sauberer Hausbursche gesucht. Näh. Adelsbühl-  
 straße 18. 2481

Gesucht 1 **Hotelhausbursche**, 1 **Badmeister** und  
 2 Krankenhelfer d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 2491

Ein gewandter, solider **Hausbursche** wird für ein  
 Hotel I. Rang's gesucht. Nur solche wollen sich melden, die  
 mit sehr guten Empfehlungen versehen sind. Näh. Exped. 2450

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

## Nur überzeugen!

Faulbrunnenstraße 5. Faulbrunnenstraße 5.  
**Gastwirth Martin Väth.**  
**Speisen-Karte.**

|                  |                 |
|------------------|-----------------|
| Beefsteak        | 80 Pf.          |
| Rumsteak         | 70 "            |
| Goulasch         | 1/2 30 Pf. 50 " |
| Wiener Schnitzel | 70 "            |
| Cotelettes       | 45 "            |
| Braten           | 50 "            |

Sonstige Wünsche der mich beehrenden Gäste werden bereitwilligst erfüllt.

Beste Bedienung.

Stets ein vorzügliches Glas Bier.  
 Reine Weine der 1/2 Schoppen von 25 Pf. an. 2418

Prima



der Firma A. Osterman & Co. in Bochum.

Dieser, aus den besten gewaschenen Fettkohlen in Patent-Rundöfen gewonnene Coks ist an Qualität der vorzüglichste, welcher im Ruhrgebiete hergestellt wird. Derselbe wird aus großen Stücken mittelst Maschine in passenden Körnungen geschnitten, ist schwefel- und staubfrei, sehr fest, hinterläßt beim Brennen weder Ruß noch Schlacken, zeichnet sich durch seine außerordentliche Heizkraft aus und dürfte somit nicht allein für amerikanische und Füll-Öfen, sondern für jeden anderen Ofen, Herd oder sonstige Heizungs-Anlage das billigste, beste und angenehmste Heizungs-Material sein.

Für Wiesbaden hat Herr Wilh. Linnenkohl den Allein-Verlauf übernommen.

Ich erlaube mir meine verehrliche Kundschaft zu einem Versuche mit diesem ganz vorzüglichen Heizungs-Material ergebenst einzuladen.

**Wilh. Linnenkohl,**  
 Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.  
 Comptoir: Ellenbogengasse 15. 2345

Schöne Nessel zu hohen Steingasse 32. 2338

Wer ganz frische Eier abzugeben hat, wird gebeten, seine Adresse mit Preisangabe unter „Frische Eier“ in der Exped. d. B. einzurichten. 2415

Schöne Nessel zu hohen Steingasse 32. 2337

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

**Maculatur,** in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Kanarienvogel, Stodfinke, Zeisige und eine singende Drossel zu verkaufen Friedrichstraße 34, Etb. r., 2 St. 2407

Ein schwarzer Spitzhund, sehr wachsam, ist preiswürdig zu verkaufen auf dem Zimmerplatz an der Karstraße. 2466

## Wiesbadener Fecht-Club.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden gebeten, ihre **Einladungen zum Masken-Balle** dem Vorstande bis zum 1. Februar er. noch einzureichen, da die Liste an diesem Tag unbedingt geschlossen wird.

164

Der Vorstand.

## Sängerchor des Wiesb. Lehrervereins.

**Samstag den 5. Februar Abends 8 Uhr: Concert** im „Hotel Victoria“, wozu die geehrten Vereinsmitglieder und Gäste einladet **Der Vorstand.** 2414

## Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

**Samstag den 5. Februar l. J. Abends 8 1/2 Uhr** findet im Locale des Herrn Brummer, Neugasse, die **erste ordentliche General-Versammlung**

mit folgender Tagesordnung statt:

1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Jahres-Rechnung; 3) Wahl der Prüfungs-Commission; 4) Vorlage der neu entworfenen Statuten; 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

314

Der Vorstand.

## Trauer-Hüte

von den

einfachsten bis zu den elegantesten  
 stets in grosser Auswahl vorrätig.

**Bina Baer,**

2411

41 Langgasse 41.

## Aechte Hamburger Lederhosen

von Cohn & Sohn, Hamburg,

sowie sämtliche andere Sorten Arbeitshosen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

2471

Heinrich Martin, Wehnergasse 18.

## Schlittschuhe

in allen Nummern wieder vorrätig bei

2403

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Wdh. Webergasse 46, 1 Stiege hoch. 17693

Sehr feiner, neuer Maskenanzug und Domino zu verkaufen Webergasse 12, 2 Stiege hoch. 1990

Ein Damen- und 1 Herren-Maske, sowie 1 Ballkleid sind zu verkaufen oder zu verkaufen ab. Webergasse 39, Port. 1148

Ein Güter (Quivre poli) zu kaufen gesucht. Off. n. sub L. W. an Haasensteins & Vogler, hier. (H. 6351.) 22

Widmungsfrage 36 ein Porzellanofen und zwei Hauschore billig zu verk. Abh. im Friseurladen nebenan. 2426

Schöne Legehühner sind morgen Montag auf dem Markt zu haben. 2478

## Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,  
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

## Hotel Victoria.

**Heute Sonntag den 30. Januar Abends 8 Uhr:**

### Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 27. Artillerie-Regiments unter  
persönlicher Leitung des Herrn Capellmeister **Beul.**

**Entrée 30 Pfg.**

2436 Restauration, Bier, Weine.

„Schwalbacher Hof“ **Lügen-Club,** Emserstrasse  
No. 36.

**Heute Sonntag den 30. Januar**  
findet unsere zweite

### Damen-Sitzung

in den festlich decorirten Localitäten  
des „Schwalbacher Hofes“ statt.

Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten.

NB. Karten zur Tanzmusik — des Nachmittags gelöst —  
haben zu unserer Damen-Sitzung Gültigkeit.

Auf vielseitiges Verlangen haben die „Gemüthsweiber“  
sich entschlossen, in dieser Sitzung zu erscheinen. 2439

Wichelsberg **Zum Freischütz,** Wichelsberg  
No. 28. No. 28.

**Heute Sonntag:**

### Militär-Streich-Quartett.

Anfang 4 Uhr. 23298

**Heber P. Kniefel's**

### Haar-Tinctur.

Es gibt kein Mittel für Haarleidende, welches den Haar-  
boden so sicher von den die Haarwurzeln zerstörenden Einflüssen  
befreit, wie dieses vorzügliche, altbewährte Cosmétique. Die  
Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, **angenehme**  
und, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **wirk-**  
**liche** Rahlheit, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer  
Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden  
nur echt zu haben bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon  
zu 1, 2 und 3 Mk. 245a

Wir übernehmen

### das Beschneiden von Form-Obstbäumen

in durchaus richtiger, sachgerechter Ausführung.

**Moeller-Moeller, Göthestraße 1.**

Einige schöne Damen-Masken-Anzüge zu verleihen  
Friedrichstraße 10, Parterre links. 1948

## Theater- und Maskengarderobe

von

**Tobias Bytinski.**

**Große Auswahl**

eleganter Masken-Costüme,

Domino's, Masken etc. etc.

Anfertigung neuer Costüme

nach Angabe und Maass.

Auf Wunsch nach Gebrauch

zurückgenommen.

Cataloge gratis und franco.

Coloriertes, historisches Costüm-

werk, elegant gebunden, nach

Zeichnungen von Tony Avenarius, enthaltend

30 Figuren für Damen und Herren, gegen vorherige

Einblendung von 5 Mk., wird nur bei Bestellung zum

vollen Preis zurückgenommen.

Bibergasse 8. I (Café Neuf), Frankfurt a. M. 2404

## Gesangverein „Eichenzweig“.

**Heute Sonntag Abends 8 Uhr** im Vereinslocale „Zur  
neuen Teutonia“, Bleichstraße 14:

### Große carnevalistische Sitzung,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien, sowie  
Freunde des Vereins ergebenst einladen. 2484

**Der Vorstand.**

## Wiesbadener Jokus-Brüder.

**Heute Sonntag den 30. Januar:**

**II. große carnevalistische Sitzung** in

dem Locale des Herrn Georg, Saalgasse 26.

**Einzug des närrischen Comité's präcis 7 Uhr**  
71 Minuten. **Der kleine Rath.** 2482

## Carneval-Gesellschaft Plattköpp.

**Heute Sonntag den 30. Januar** findet unsere

**IV. pudelnärrische Sitzung** in den electrisch

befeuchteten Räumen des „Niederwald“ statt.

**Einzug des Comité's präcis 8 Uhr 11 Minuten. Eintritts-**  
**preis 25 Pfa. Das Comité.** 2375

Ein hellleidendes Masken-Costüm und ein dunkel-leidendes

Costüm, für eine kleine Dame passend, zu verkaufen. Näh.

Philippstraße 23, 3. Stock. 2397

Für ein äußerst vorzügliches und leicht verkäufliches englisches Rahnpulver, welches schon in allen anderen Staaten bereits mit bestem Erfolg eingeführt, werden Abnehmer auf feste Rechnung und tüchtige Provisionsreisende und Agenten gesucht, welche außer Stadt- auch Landkundschaft besuchen. Gef. Offerten erbeten unter **A. U. 682** an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6517) 22

Feine Parzer, edle Concurrenz-Länger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Wesener

Zum 1. October ev. 1. September wird von zwei Damen eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit allem Comfort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 60** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2434

### Wohnung gesucht

bis etwa Mai in gutem Hause, die obere Etage unmöblirt, nicht über 2 Stiege hoch, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für ein kinderloses, ruhiges Ehepaar. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2460

Ein Mädchen sucht eine einfach möblierte Stube in der Rheinstraße. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 2394

Wesener

Dambachthal 2 ist ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2 Tr. I. 2402

**Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße** ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Emsestraße 25, Part., 2 große, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Daselbst ist ein Kanarienvogel zu verkaufen. 2443

**Geisbergstraße 14, Part., rechts, 1 gut möbliertes** Zimmer zu vermieten. 2384

Sellmundstraße 39 sind in der Bel-Etage 2 schöne Zimmer mit Wasserleitung und Glasabschluß an ruhige Leute auf gleich oder auch zum 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 2406

Jahnstraße 3 ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2432

**Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf** 1. April zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. Näh. beim Verwalter, Kapellenstr. 43. 2152

Mühlgasse 2, 1, 5 Zimmer nebst Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2496

### Philippstraße 21

ist die Bel-Etage, prächtige Wohnung, schöne Fernsicht, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, sowie eine herrliche Frontseitige Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör, in der 2. Etage 2 Zimmer und Zubehör, Bleichplatz, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1281

**Rheinstraße** in seinem Hause ist ein großes Thurnzimmer mit Mansarde, als Atelier oder sonst an respectable Person zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 44, Parterre, Vormittags. 2423

Möbl. Zimmer i. d. Rheinstraße z. 15 M. p. Monat. R. Exp. 2385

Möbliertes Zimmer event. mit Pension billig abzugeben. Seingasse 12, 1 Treppe hoch. 2518

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 7, 1 St. 2468

Ein freundliches, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ecke der Bleich- und Helsenstraße im Metzgerladen. 2470

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helsenstraße 19. 2449

Ein gutmöbl. Mansardzimmer in schönem Hause an einen anst. Herrn für **10 M.** monatl. zu verm. Bleichstraße 2, III. 1600

**Laden** **Michelsberg 4** auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2301

**Laden mit Wohnung** zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18 im Laden. 2506

## Bereinslocal

mit separatem Ein- und Ausgang hoch, geräumig, reichhaltige Ventilation (Clavier) steht noch zwei Tage in der Woche einem vereinf. Vereine, Club oder einer sonstigen Privat-Gesellschaft zur freundlichen Benutzung im „**Thüringer Hof**“. 2405  
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **M. Hergasse 18**. 2469  
Zwei Arbeiter erhalten billig Logis **Hörsstraße 25**, St. h. 2488  
Ein j. Mann erh. Kost u. Logis **Webergasse 44**, St. h. III. 2480  
Al. sol. Arbeiter erh. g. Schlafst. **ll. Schwalbacherstraße 1a**, III. 2509  
Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Helsenstraße 16**. V. derhaus eine Stiege hoch. 2445

2—3 Knaben, welche auf Ostern die höheren Schulen besuchen wollen, finden **gute Pension** in einer achtbaren Bürgersfamilie in der Nähe der Gymnasien und der höheren Bürgerschule. Offerten unter „**Schüler 3**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2464

## Quittung.

Für die Natural-Verpflegungs-Station sind eingegangen: von Winterkath Dielins 10 M., Pfarrer Burchard 3 M., Rentner Bohl 2 M., Franz Bing 5 M., Scheimerath Meilina 10 M., Dr. Berna 2 M., B. W. 3 M., Rentner Weymüller 10 M., B. 5 M., A. B. 5 M., Dr. R. 15 M., B. G. 5 M., Fräulein W. 1 M., Weber 2 M., Strich 3 M., Geh. Hofrath Freinicus 5 M., Rentner Ring 5 M., Frau B. 3 M., Frau Dr. G. 10 M., Frau Justizrath Bogler 3 M., Generalleutnant J. D. von Mühlsehl 15 M., zusammen 122 M., worüber mit der ergebensten Bitte um weitere Gaben dankend quittirt wird.

## Der Vorstand:

Hess, Bürgermeister. Hensel, Buchhändler. Kayser, Hauptm. a. D.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biebsbad vom 28. Januar.**

Geboren: Am 20. Jan., dem Delicatessehändler Carl Wegandt e. T., A. Anna Margarethe. — Am 26. Jan., e. unehel. T., N. Marie. — Am 26. Jan., e. unehel. S., N. Eugen. — Am 23. Jan., dem Photographengehilfen Johann Heep e. T., N. Paula Elisabeth. — Am 24. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Wallig e. S., N. Albert Carl Georg. — Am 26. Jan., dem Schreinergehilfen Friedrich Häbenet e. S., N. Carl Friedrich Wilhelm.

Aufgehoben: Der Bergmann Friedrich Ferdinand Dreher von Bankau, Kreises Bochum, wohnh. zu Bankau, und Bertha Trippler von Grundhötel, Kreises Hagen, wohnh. zu Grundhötel. — Der Herrschaftsdienster Carl Philipp Habicht von Holzappel im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Christiane von Rieberg im Kreise Limburg, wohnh. dahier. — Der Königl. Premierleutnant im Hessischen Jäger-Regiment No. 80 Freiherr August Carl Georg Nicola v. Tschudi von hier, wohnh. zu Marburg a. d. L., und Marie Doris Reimelster von Behesten im Herzogthum Sachsen-Meinungen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Jan., der Gastwirth Philipp Wilhelm Heinrich Blies von Holzhausen, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Susanne Jacobine Henriette Pfaff von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Jan., der Masseeur Johann Heinrich Christian Wilhelm Leithof von Lauringen im Herzogthum Braunschweig, wohnh. zu Berlin, und Margarethe Sihn von Schweppenhäusen, Kreises Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Jan., der verm. Steinhauergehilfe Carl Adam Grohmann von Oberleiters, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und die Wittwe des Restaurateurs Georg Friedrich Jahn, Elisabeth Johanne, geb. Gummel, von Epyer, bisher dahier wohnh. — Am 27. Jan., der Ländergehilfe Heinrich Jacob Frohn von Nalitäten, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und die Wittve des Süßruchthändlers Matthias Jilina, Marie Eva, geb. Göß, von Schopla, Bezirks Meimt, Kreises Prag in Böhmen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Jan., Johanna, unverheh. T. des Privatiers Conrad Nicolay, alt 25 J. 1 M. 6 T. — Am 27. Jan., Hermann Carl Lorenz, S. des Schreinergehilfen Philipp Ritter, alt 1 J. 2 M. 5 T.

**Königliches Landesamt.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebsbad.** Geboren: Am 17. Jan., dem Tagelöhner Marcus Hagenberger e. S. — Am 23. Jan., dem Hausirer Jacob Jöller e. T. — Am 23. Jan., dem Cigarrenarbeiter Georg Geibel e. T. — Am 23. Jan., dem Tagelöhner Joseph Karmasch e. S. — Am 24. Jan., dem Sadirer Friedrich Kahlhaas e. S. — Am 24. Jan., dem Lehrer Richard

Broßmann & L. — Am 25. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Brühl & L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Philipp Christian Heinrich Beyerhäuser von Buerbach, Kreis Unterarmuth, wohnh. dahier, und Philippine Christiane Dorothea Kimpel von Kettenbach, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Carl Wilhelm Kunz von hier, wohnh. dahier, und Christiane Friederike Louise Henriette Kaumann von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. Jan., August (unehel.), alt 1 M. 12 J. — Am 25. Jan., Helene Agnes Katharine, L. des Lehrers Richard Broßmann, alt 1 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 19. Jan., dem Landmann Wilhelm Dieß zu Rambach & L., R. Emilie Christiane. — Am 24. Jan., dem Gastwirt Wilhelm Mayer zu Rambach & L., R. Auguste. — Aufgehoben: Der Ladungshelfer Heinrich Philipp Christian Christ von Sonnenberg, wohnh. baidelst, und Maria Katharina Klog von Goblitz, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 24. Jan., Emilie Caroline Wilhelmine, L. des Schreiners Carl Philipp Tresbach zu Sonnenberg, alt 3 J. 1 M. 20 J.

**Bierstadt.** Geboren: Am 21. Jan., e. unehelicher S., R. Ludwig. — Berehelicht: Am 23. Jan., der Tagelöhner Caspar Joseph Schmann von Rönbach, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier, und Magdalene Röt, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 23. Jan., Juliane Louise, L. des Tapetzers Heinrich Mayer, alt 4 J. 6 M. 8 J. — Am 26. Jan., Lina, L. des Dieners David Gerborn, alt 3 J. — Am 28. Jan., Ludwig, S. des Zimmermanns Ludwig Bach, alt 4 J. 6 M. 9 J.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Januar 1887.)

| Männer.                         |                  | Frauen.                  |               |
|---------------------------------|------------------|--------------------------|---------------|
| v. Stierenberg, Kfm.,           | Crefeld.         | Kuntze, Kfm.,            | Königswinter  |
| Klinghammer, Kfm.,              | Colburg.         | Pasehky, Kfm.,           | Döbeln.       |
| Titz, Kfm.,                     | Berlin.          | Rosenberg, Kfm.,         | Berlin        |
| Rabich, Kfr.,                   | Annaberg.        | Eschweiler, Kfm.,        | Bremen.       |
| Weiss, Kfm.,                    | Nürnberg.        | Wolf, Kfm.,              | Köln          |
| Hausmann, Kfm.,                 | Pauen.           | Grojea, Kfm.,            | Rolandseck.   |
| Frankenstein, Kfm.,             | Berlin.          | Theis, Kfm.,             | Singhofen     |
| Pollack, Kfm.,                  | Nürnberg.        | <b>Rhein-Motel:</b>      |               |
| Palvermacher, Kfm.,             | Berlin.          | Weller, Kfm.,            | Köln.         |
| Legemann, Kfm.,                 | Berlin.          | Bröcking, Techniker,     | Hamburg.      |
| Sinn, Kfm.,                     | Frankfurt.       | <b>Weisses Ross:</b>     |               |
| <b>Schwarzer Hock:</b>          |                  | Bach, Kfm.,              | Baden.        |
| Winkler, Dr. Stabsarzt a. D. m. | Strassburg i. E. | Krauss, Opernsänger,     | Darmstadt.    |
| Felix, Kfm.,                    | Leipzig.         | <b>Schützenhof:</b>      |               |
| <b>Wasserheilanstalt</b>        |                  | Philipp, Kfm.,           | Buchholz.     |
| <b>Dietemühle:</b>              |                  | <b>Weisser Schwan:</b>   |               |
| Reutlinger, Rent.,              | Frankfurt.       | Göring, Fr. Dr.,         | Gotha.        |
| <b>Stühorn:</b>                 |                  | Dressel, Fr.,            | Gotha.        |
| Schwarz, Kfm.,                  | Nürnberg.        | <b>Wannsee-Motel:</b>    |               |
| Zeittler, Kfm.,                 | Speyer.          | Knies, Kfm.,             | Köln.         |
| Bertuch, Kfm.,                  | Frankfurt.       | Dann, Kfm.,              | Frankfurt.    |
| <b>Grüner Wald:</b>             |                  | Sonderhof, Kfm.,         | Apolda.       |
| Reitz, Kfm.,                    | Köln.            | v. Bomen, Rent.,         | Wien.         |
| Mellert, Kfm.,                  | Karlsruhe.       | Herschel, Rent.,         | Wien.         |
| Köhler, Kfm.,                   | Köln.            | <b>Motel Vogel:</b>      |               |
| Döring, Kfm.,                   | Dresden.         | Preston, Kfm.,           | Aachen.       |
| Schulz, Kfm.,                   | Weßlar.          | Jung, Fr.,               | Kreuznach.    |
| <b>Motel „Zum Hahn“:</b>        |                  | v. Wittenstein,          | Laasphe       |
| Munkeler, Kfm.,                 | Colbern.         | Annüller, Kfm.,          | Königswinter. |
| <b>Vier Jahreszeiten:</b>       |                  | Voitell, Baumstr.,       | Bautzen.      |
| Beck, Rent. m. Tocht.,          | Berlin.          | Jacobsberg, Kfm.,        | Frankfurt.    |
| <b>Goldene Kette:</b>           |                  | Welcker, Kfm.,           | Neuwied.      |
| Crecelius, Kfm.,                | Diethardt.       | Berstein, Kfm.,          | Wien.         |
| Thönges,                        | Diethardt.       | Wilke, Pr.-Lieut.,       | Mainz.        |
| <b>Dr. Kempner's</b>            |                  | <b>Motel Weiss:</b>      |               |
| <b>Augenklinik:</b>             |                  | Reifenrath, Kfm.,        | Speyer.       |
| Marx, Fr. m. Tocht.,            | Mosbach.         | Winterfeld,              | Miltenberg.   |
| Schäfer,                        | Detzheim.        | Frank, Baumstr.,         | Wesel.        |
| <b>Wassermühle:</b>             |                  | Müller, Caplan,          | Montabaur.    |
| Boeckel,                        | Petersburg.      | Schultze, Fr.,           | Leipzig.      |
| <b>Curanstalt Nerothal:</b>     |                  | <b>In Privathäusern:</b> |               |
| Kalb,                           | London.          | Pension von Repos:       | Berlin.       |
|                                 |                  | Holzappel, Fr.,          | Berlin.       |

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1887. 28. Januar.             | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 9 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|---------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 766.0             | 766.5           | 768.0            | 766.8               |
| Thermometer (Celsius)         | -3.3              | -2.1            | -2.7             | -2.7                |
| Druckspannung (Millimeter)    | 3.5               | 3.7             | 3.5              | 3.6                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 98                | 94              | 94               | 95                  |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.              | S.W.            | S.W.             |                     |
|                               | stille.           | schwach.        | schwach.         |                     |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | bedeckt.        | bedeckt.         |                     |
| Regenhöhe (Millimeter)        | Rebel.            |                 |                  |                     |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Die Jüdin“. Morgen Montag: Geschlossen.

**Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Fahrten-Pläne.

#### Nassauische Eisenbahn.

##### Lanussbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                       | Ankunft in Wiesbaden:                       |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 6:55 7:21 9:51 10:35 11:40 12:30*            | 7:41 9:51 10:40 11:21 12:22* 1:11†          |
| 2:24 2:45 3:30 4:50 5:40 6:40 7:43†          | 2:51 2:46 3:32 4:11 5:25 5:57*              |
| 9:5 10:10*                                   | 7:50 8:47 10:4†                             |
| * Nur bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz. | * Nur von Gießen. † Verbindung von Coblenz. |

##### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:              | Ankunft in Wiesbaden:                 |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 7:10 10:32 10:56 2:36 3:47 5:17 7:5 | 7:33 9:20 10:55 11:54* 2:35 5:54 7:63 |
| 8:50*                               | 9:19                                  |
| * Nur bis Altheim.                  | * Nur von Altheim.                    |

##### Seffische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden:  | Ankunft in Wiesbaden:     |
|-------------------------|---------------------------|
| 5:45 7:40 11:5 8:5 6:40 | 7:14 9:30 12:30 4:30 5:50 |

##### Richtung Niedernhausen-Limburg.

| Abfahrt von Niedernhausen: | Ankunft in Niedernhausen: |
|----------------------------|---------------------------|
| 8:20 12:5 3:51 7:20        | 9:10 11:38 3:47 8:16      |

##### Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

| Abfahrt von Frankfurt (Höchst):        | Ankunft in Höchst:        |
|----------------------------------------|---------------------------|
| 7:15 10:35 12:15 2:35 4:45 6:15 7:50** | 7:15** 10:2 12:4 4:35 9:4 |
| 10:30* (Sonntags bis Niedernhausen.)   |                           |

| Abfahrt von Höchst:                                                           | Ankunft in Frankfurt (Höchst):              |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 7:15 11:3 2:57 6:38 7:50** 10:3†                                              | 8:40 7:57** 10:24 1:6 2:9* 4:55 6:31*       |
| * Nur bis Gießen. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen. | * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen. |

##### Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

| Abfahrt von Limburg: | Ankunft in Limburg: |
|----------------------|---------------------|
| 8:3 10:45 2:34 7:8   | 9:3 11 4:55 8:30    |

##### Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$  nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Gahn und Bechen); Abends 6 $\frac{30}{60}$  nach Schwalbach, Gahn und Bechen.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$  von Bechen, Morgens 5 $\frac{30}{60}$  von Schwalbach, Abends 4 $\frac{30}{60}$  von Bollhaus und Schwalbach.

### Verlosungen.

**Preussische Klassen-Lotterie.** — Ohne Gewähr. Bei der am 27. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 69073, 1 Gewinn von 10,000 M. auf No. 179697, 4 Gewinne von je 5,000 M. auf No. 18724 75272 83140 und 187083, 32 Gewinne von je 3,000 M. auf No. 3237 4157 8847 18011 24397 27092 51872 53251 56465 72531 74255 79198 80390 88210 108626 105911 113164 116831 120823 122840 125906 138652 138077 141498 147846 149124 152389 160530 183256 183310 185306 und 185936, 32 Gewinne von je 1,500 M. auf No. 75 15032 18687 19943 30066 30358 33624 42064 42284 51880 53062 55290 58242 67582 71576 74054 76963 79112 100470 122555 124101 125493 135089 144374 150475 160729 167545 171644 174959 180005 180178 und 180907, 87 Gewinne von je 500 M. auf No. 3690 7964 18775 19386 24574 26378 27474 33913 36851 39475 47469 54428 54729 55948 64583 64564 65041 66350 68357 71159 73666

78429 84765 93287 96322 104569 106989 107419 111381 120797 122550  
 165313 166755 167674 176267 188467 und 189907. — Bei der am  
 28. Januar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung:  
 1 Gewinn von 10,000 M. auf No. 27519, 4 Gewinne von je 5000 M.  
 auf No. 38210 47552 96766 und 102877, 34 Gewinne von je 3000 M.  
 auf No. 495 1103 5634 18465 18645 18661 23908 24934 26206 29174  
 33781 36542 45081 46368 47608 49894 529 5 53009 65053 72495 79487  
 94934 103623 101353 125988 134828 143061 144922 149167 171725  
 171976 175520 181423 und 187682, 33 Gewinne von je 1500 M. auf  
 No. 15022 16284 18371 18834 19209 23283 24696 25652 28479 31044  
 33513 35138 44930 54152 68482 68609 7402 78596 80214 85092 102542  
 117324 123211 133966 135167 141955 144984 153847 162429 163029  
 163509 165411 und 19647, 44 Gewinne von je 500 M. auf No. 6334  
 11582 16852 18690 19-02 29155 25409 34382 36958 37003 43378 47218  
 51255 52895 58032 59007 61622 61839 65632 65944 74195 76653 76825  
 780 8 84232 85546 86176 86981 101544 106793 123432 145508 148984  
 152152 155809 160213 162000 164749 168573 175069 179566 185298  
 186726 und 189111.

### Frankfurter Course vom 28. Januar 1887.

| Gold.            |                | Wechsel.                        |  |
|------------------|----------------|---------------------------------|--|
| Holl. Silbergeld | 167 Rm. 50 Pf. | Amsterdam 168.20 fl.            |  |
| Dufaten          | 9 59           | London 20.385—390 fl.           |  |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16 11          | Paris 80.30—85—30 fl.           |  |
| Sovereigns       | 20 36          | Wien 160 fl.                    |  |
| Imperial         | 16 68          | Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 |  |
| Dollars in Gold  | 4 19           | Reichsbank-Disconto 5 1/2       |  |

### Aus dem Reiche.

\* **Der Subscriptions-Ball im Berliner Opernhause**, welcher in der Reihe der Festlichkeiten am Hofe des Kaisers am Freitag stattfand, war sehr zahlreich besucht und verlief glänzend. Es wohnten demselben bei der Kaiserin, die Kaiserin, das Kronprinzenpaar, Prinz Wilhelm und die übrigen Mitglieder des Königs-Hauses, sowie andere Fürstlichkeiten. Während des Rundganges des Hofes im Saale verblieben der Kaiser und die Kaiserin in ihrer Loge, später machte der Kaiser einen Besuch in der Diplomatensal-loge und verweilte dort längere Zeit in lebhafter Unterhaltung mit den Gemahlinnen der Botschafter und Gesandten. Kurz darauf kehrte das kaiserliche Paar nach dem kaiserlichen Palais zurück.

\* **Eine Aeußerung des Kaisers.** In hohem Grade beachtenswerth ist, daß der Kaiser bei der jüngsten Hofcur verschiedenen Personen mitgetheilt hat, es würden im Frühjahr größere Entziehungen von Reisen stattfinden, und ausdrücklich hinzugefügt, es habe dies keine bedrohliche Bedeutung, die Einberufung gelte nur der Einübung mit dem neuen Gewehr.

\* **Prinz Wilhelm** ist von seiner Gemahlin in der Nacht zum 29. d. M. um 1 Uhr mit dem vierten Sohne beschenkt worden.

\* **Fürst Bismarck**, der in den letzten Tagen zwei Conferenzen mit dem Kaiser gehabt, ist am Mittwoch vom Kronprinzen empfangen worden.

\* **Landtag.** Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vorgegangen. In der Freitagssitzung greift bei dem Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung der nationalliberale Abg. Wehr den Minister der Landwirtschaft heftig an, er habe nicht die nöthige Energie bewiesen, um der Noth der Landwirtschaft ein Ende zu machen. — Minister Lucius: Wenn der Noth der Landwirtschaft durch die Besetzung seiner Person ein Ende gemacht werden könnte, würde er heute schon seine Demission geben. Der Vorredner hätte aber statt der persönlichen Angriffe lieber Mittel angeben sollen, wie man dem thatsächlichen Nothstande praktisch entgegenzutreten könne. Er habe in voller Uebereinstimmung mit der Staatsregierung gehandelt. Den Real-Credit habe er zu heben versucht, so weit es möglich war. — Abg. v. Erffa: Es sei nichts leichter, als einem Minister oder einer Partei die Schuld für Nothstände aufzubürden. Die Regierung möge auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten.

— Abg. v. Huene: Die Ausführungen Wehr's hätten auf ihn den Eindruck gemacht, als ob Minister Lucius dem neuen Cartell seinen Platz räumen solle. Er (Redner) müsse den Minister gegen die Vorwürfe Wehr's in Schutz nehmen. — Abg. Gneue: Die nationalliberale Partei habe nicht die Absicht, den Minister anzugreifen; auch Wehr habe dies wohl nicht gewollt. — Abg. Wehr erläutert seine Worte ähnlich.

— In der weiteren Debatte weist Abg. Windthorst auf die Verschiedenheit der wirtschaftlichen Anschauungen zwischen Anhängern des neuen Cartellbundes hin. Er warnt die Conservativen; die Nationalliberalen würden im neuen Reichstag „nicht so zahm“ sein, wie hier. — Abg. v. Gerlach weist auf das Cartell zwischen dem Freisinn und dem Centrum hin, bespricht ausführlich die Militär-Vorlage und die Vorgänge im Reichstage. — Der Präsident bittet, nicht zu sehr in Detailfragen einzugehen. Die Erwähnung allgemeiner Gesichtspunkte könne er nicht verwehren. — Abg. Windthorst: Zwischen dem Freisinn und dem Centrum besteht kein Cartell. Er vertheidigt weiter die Haltung der Opposition im Reichstage. — Abg. v. Rauchhaupt wirft dem Centrum das unnatürliche Bündnis mit der Vorhut der Socialdemokratie, die Schwächung der Wehrkraft des Vaterlandes und die Untergrabung der Autorität und die Vernachlässigung der Interessen der katholischen Bevölkerung vor. — Abg. Windthorst weist diese Vorwürfe zurück. Die Discussion wird darauf geschlossen. — Bei dem Capital-Hebung der

Fischerei“ bringt Abg. Mooren die Verunreinigung der Flüsse in industriellen Bezirken zur Sprache. — Minister Lucius: Die Besetzung dieses Liebelandes, obgleich außerordentlich schwierig, werde von der Regierung stets im Auge behalten. Der Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung wird genehmigt, ebenso derjenige der Geflügel-Verwaltung. Montag Fortsetzung.

\* **Der Handelsminister** hat die Königl. Regierungen veranlaßt, sich gutachtlich darüber zu äußern, ob und in welchem Maße der Zustand des Baugewerbes Mißstände erkennen läßt, welche die Wiedereinführung der Meisterprüfungen für das Baugewerbe wünschenswerth erscheinen lassen. Sollten die Königl. Regierungen sich für eine Wiedereinführung des Befähigungsnachweises erklären, so wird eine Aeußerung darüber erforderlich, wie der Kreis derjenigen Baugewerbetreibenden, für welche ein Befähigungsnachweis zu fordern sein würde, nach den Zweigen des Baugewerbes abzugrenzen sein möchte.

### Vermishtes.

\* **Aus Apolda** wird dem „Leipz. Tagbl.“ geschrieben: Seit voriger Woche hält ein Ereigniß die Stadt in Aufregung, welches am 24. d. M. noch einen recht tragischen Abschluß fand. Vor ca. 8 Tagen erkrankte hier ein Fabrikmädchen, und der betreffende Arzt verfuhr bei demselben Medicin zum Einnehmen und ein anderes Glas zum Einreiben. Nun hatte das Mädchen einen Schatz, welcher in Castel bei Mainz dient, diesem ließ sie durch die Frau, bei welcher sie wohnte, schreiben, daß sie krank sei, er möge doch kommen; zur besseren Glaubwürdigkeit löste aus beiden Frauenleute die Etiquetten von den Gläsern und legen sie in den Brief; hierdurch mag eine Verwechselung entstanden sein, das Mädchen trank die zum Einreiben bestimmte Medicin und vergiftete sich damit, sie wurde nach dem Krankenhause geschafft, wo sie gar bald verstarb, am Sonntag wurde sie begraben. Am Dienstag Morgen langte ihr Schatz aus Castel an, fand aber leider nur noch ihr Grab. Mittags erhielt der Gemeinde-Vorstand eine Depesche aus Frankfurt a. M., daß der Soldat E. sich ohne Urlaub aus seiner Garnison entfernt und wahrscheinlich in Apolda aufgehalte. Nachmittags wurde er gefunden und festgenommen; da gab er sehr gute Worte, man möge ihn nochmals an das Grab seiner Braut lassen. Das wurde ihm unter Beileitung eines Schutzmannes gewährt. Auf dem Friedhofe angekommen, machte er eine rasche Wendung, läuft den Friedhof durch, überspringt das verlassene Thor und entwischt so dem Schutzmann. Nachdem er einige Straßen durchlaufen hat, wendet er sich wieder nach dem Friedhof, betritt in der Nähe einen Fleischarten, fordert für 10 Pf. Wurst; che er diese bekommt, ergreift er das auf dem Tisch liegende Fleischermesser, nimmt seinen Weg direct auf den Friedhof an das Grab seiner Braut und schnidet sich dort die Kehle durch. Nach kurzer Zeit war er auch eine Leiche.

\* **Verhollener Dampfer.** Laut Meldungen aus Triest fehlen von dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Sperber“, welcher in der Nähe von Brindisi einen Ankerbruch erlitt, seit fünf Tagen Nachrichten. Der Dampfer wurde wahrscheinlich verschlagen.

\* **„Das Neueste!“** Zu den neuesten Erzeugnissen auf dem Gebiete der amerikanischen Papier-Industrie gehören . . . Stiefel. Ein Fabrikant der Vereinigten Staaten bringt sie demnach auf den Markt. Man rühmt ihnen nach, daß sie weit billiger und haltbarer sind, als die aus Leder gefertigten; auch ihre Dichtigkeit und Polirtüchtigkeit sollen nichts zu wünschen übrig lassen. Ihr Hauptvorzug jedoch soll darin bestehen, daß sie ohne Nähte sind. (?)

\* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 31. Jan. bis incl. 6. Febr. (Mitgetheilt von Braß & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 31. Jan.: „Ibis“, Hamburg-Ghili. Dienstag den 1. Febr.: „Bancouer“, Liverpool-New-York; „Bavonia“, Liverpool-Boston; „Hamburg“, Hamburg-La Plata. Mittwoch den 2.: „Gms“, Bremen-New-York; „Jeland“, Antwerpen-Philadelphia; „Morica“, London-Westindien; „Devent“, Southampton-Brasilien; „Medway“, Southampton-Westindien; „Dugo“, Liverpool-Havana; „Hollatia“, Hamburg-Mexico; „City of Benice“, Liverpool-Bombay; „Bembrote Caille“, London-Cap-Colonie; „France“, London-New-York. Donnerstag den 3.: „Quebec“, Liverpool-Portland; „Editor“, Liverpool-Mexico; „Ormus“, London-Australien; „Nema“, London-Indien; „Cathay“, London-Bombay; „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Sardinian“, Liverpool-Halifax-Portland. Freitag den 4.: „Vega“, Liverpool-Calcutta; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York; „Gears“, Hamburg-Brasilien. Samstag den 5.: „Berra“, Bremen-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Bohnia“, Liverpool-New-York; „Nobilant“, London-New-York; „La Clamagne“, Havre-New-York; „Discoverer“, Liverpool-Westindien; „Prins van Oranje“, Amsterdam-Batavia; „Glan Sinclair“, Liverpool-Indien; „Tartar“, Hamburg-Cap-Colonie; „Glan Samont“, Liverpool-Cap-Colonie. Sonntag den 6.: „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Borussia“, Hamburg-Westindien.

### Räthsel.

Das Erste will ein Jeder werden,  
 Doch Niemand will das Erste sein;  
 Das Zweite ist so recht auf Erden  
 Von hohem Werth für Groß und Klein.  
 Das Ganze wird verpöthet zwar,  
 Doch nicht verachtet ganz und gar.

Auflösung des Räthfels in No. 19: verschlagen.

## Holzversteigerung.

Freitag den 4. Februar a. e., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den nachbenannten Staatsforsten im Schutzbezirk Clarenthal zur Versteigerung:

Distrikt „Bleidenstatterkopf“ No. 27:

25 Rm. eichenes Scheit-, 16 Rm. desgl. Knüppel-, 19 Rm. desgl. Stochholz und 475 Stück desgl. Wellen;

Distrikt „Fengberg“ No. 28:

9 eichene Werthholzstämme von 3 Festm., 19 Rm. Kuchknüppel (2 Rtr. lang), 5 „ buchenes Scheit- und 108 Rm. desgl. Knüppelholz, sowie 2000 Stück buchene Wellen; sodann im

Distrikt „Fasanerie“ No. 22 (Durchforstung):

37 Rm. eichene, 11 Rm. buchene, 13 Rm. Weichholz-Knüppel, sowie 6750 Stück buchene u. Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. Sept. 1887. Das Holz steht auf guter Abfahrt.

Zusammenkunft auf der Karstraße oberhalb dem Holzhauerhäuschen am Distriktsstein No. 25/26.

Forsthaus Fasanerie, den 25. Januar 1887.

Der königliche Oberförster.

Flindt.

80

## Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, wird in dem städtischen Walddistrikt „Geisheide“ nachverzeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert: 2 eichene Stämme von 28 Decim. Cubinhalt, 5200 buchene Durchforstungs-Wellen, 3 Raumm. buchenes Scheitholz, 37 Raumm. buchenes Prügelholz (wobei 2 Raumm. hainbuchenes), 2 Raumm. eichenes Scheitholz, 1 Raumm. eichenes Prügelholz, 15 Raumm. Prügelholz (Weichholz) und 725 Stück Weichholz-Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt, zum großen Theil dicht an dem nach dem Forsthaus Fasanerie führenden gestückten Weg. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September c. bewilligt. Sammelpunkt Vormittags 9 1/2 Uhr beim alten Exerzierplatz. Wiesbaden, 22. Januar 1887. Die Bürgermeisterei.

## Armen-Verein.

Zu dem nachstehenden Abschlusse der Rechnung für das Jahr 1886 bemerken wir, daß unser Verein am 1. Januar 1886 einen Bestand von

1037 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres 67 durch Austritt, Tod und Verzug abgingen

970; es traten dagegen

84 neue Mitglieder bei, so daß ein Bestand von

1054 Mitgliedern am Schlusse des Jahres verbleibt.

Eine regelmäßige, wöchentliche Unterstützung an Brod und Kartoffeln wurde im vergangenen Jahre 203 armen Familien zu Theil; außerdem wurden 119 einmalige außerordentliche Unterstützungen an Brod und Kartoffeln gewährt, sowie 113 Paar neue Schuhe vertheilt und verschiedene Arme mit Brennmaterial versehen. Die uns im vergangenen Jahre überwiesenen alten und neuen Kleidungsstücke fanden raschen Abgang. Im ersten Halbjahre erhielten nach Prüfung der Legitimationspapiere 690 reisende Handwerksburschen Anweisungen auf Suppe und Brod. Mit der Eröffnung der Natural-Verpflegungsstation dahier hörte diese Unterstützung auf. Zur Bestreitung der Kosten der Natural-Verpflegungsstation leistet der Armen-Verein einen vorläufig auf 400 M. festgesetzten Jahres-Beitrag.

Dank der in Folge unseres Weihnachts-Aufrufes uns gewordenen Unterstützungen war es uns auch dieses Jahr wieder möglich, zu Weihnachten und Neujahr an 207 bedürftige Familien 425 Pfd. Ochsenfleisch, 390 Pfd. Fett, 357 Pfd. gebr. Kaffee, 1534 Pfd. Reis und Gerste zu vertheilen, sowie denselben eine baare Unterstützung von 989 M. zur Miete zu gewähren.

Indem wir unseren verehrlichen Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen den herzlichsten Dank aussprechen, richten

wir wiederholt die Bitte an unsere Mitglieder, sämtliche an sie herantretende Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Den eingehenden Gesuchen wird nach eingezogenen Erkundigungen bei dem städtischen Armenbureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch alldann eine ausgiebige Unterstützung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie aller Interessenten auf unserem Bureau Marktstraße 5, Gartenhaus, offen.

Der verehrlichen Expedition des „Rheinischen Kurier“ sprechen wir für die unentgeltliche Aufnahme unserer Inserate hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 28. Januar 1887.

Der Vorstand des Armen-Vereins.  
Dresler.

### A. Einnahmen.

|                                            | M.     | Pf. |
|--------------------------------------------|--------|-----|
| 1) Ueberschuß aus dem Jahre 1885 . . . . . | 2104   | 24  |
| 2) Beiträge der Mitglieder . . . . .       | 7743   | 64  |
| 3) Geschenke . . . . .                     | 692    | 80  |
| 4) Zinsen . . . . .                        | 308    | 37  |
|                                            | 10,849 | 05  |

### B. Ausgaben.

|                                                                            |      |    |
|----------------------------------------------------------------------------|------|----|
| 1) Baare Unterstützungen . . . . .                                         | 1036 | —  |
| 2) Beitrag zur Natural-Verpflegungsstation pro II. Semester 1886 . . . . . | 200  | —  |
| 3) Für 18,720 Pfund Brod . . . . .                                         | 1968 | 39 |
| 4) „ 90,646 „ Kartoffeln . . . . .                                         | 2220 | 82 |
| 5) „ 659 Portionen Suppe . . . . .                                         | 65   | 90 |
| 6) „ verschiedene Lebensmittel, Fleisch, Kaffee u. . . . .                 | 1006 | 30 |
| 7) „ Schuhe und Reparaturen . . . . .                                      | 368  | 90 |
| 8) „ Hebegebühren . . . . .                                                | 492  | 42 |
| 9) „ Drucksachen und Bureau-Bedürfnisse . . . . .                          | 121  | 35 |
| 10) „ Gehalt des Armenpflegers . . . . .                                   | 717  | 16 |
| 11) „ angelegte Activ-Capitalien . . . . .                                 | 200  | 75 |
|                                                                            | 8397 | 99 |

### Abschluß.

|                                                |        |    |
|------------------------------------------------|--------|----|
| Die Einnahme betrug . . . . .                  | 10,849 | 05 |
| „ Ausgabe „ . . . . .                          | 8397   | 99 |
| mithin bleiben zu übertragen in 1887 . . . . . | 2451   | 06 |

|                                                                     |      |     |
|---------------------------------------------------------------------|------|-----|
| welche bestehen in:                                                 | M.   | Pf. |
| a. Guthaben bei dem Vorschuß-Verein per 31. December 1886 . . . . . | 2364 | 35  |
| b. Cassabestand per 31. December 1886 . . . . .                     | 86   | 71  |
| 343                                                                 | 2451 | 06  |

## Schwalbacher Hof. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pfg. — Flaschenbier. 1646

## Klostermühle.

Vorzüglicher Apfelwein. — Hausmachende Würst.

## Prachtvolle Eisbahn.

## Kieler Sprotten,

|                                                       |    |       |
|-------------------------------------------------------|----|-------|
| 2 Rist. Postcolli c. 500 St. . . . .                  | M. | 3.25, |
| ff. Bücklinge, Postcolli c. 45 St. . . . .            | M. | 3.—,  |
| Ural-Caviar, mild gef., v. 1 Ro. an à Ro. . . . .     | M. | 6.—,  |
| Al in Gelée, dicke Stücke, Postfach . . . . .         | M. | 6.25, |
| Brab. Sardellen, Ro. 3.50 M., p. 5 Ro. Fasß . . . . . | M. | 12.—, |
| freo. verzollt gegen Nachn. Händlern billigt.         |    |       |
| (M.-No. 4916) K. J. Lücke & Co., Hamburg.             |    |       |

Ein zarmiger Kronleuchter und einige 1 theilige und 2 theilige Gasarme zu verkaufen Philippsbergstraße 23, 3. Stod. 2398

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen 1881er

## Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

| ohne Glas       |      | ohne Glas       |          |
|-----------------|------|-----------------|----------|
| Laubenheimer W. | — 80 | Geisenheimer W. | 1.40     |
| Deidesheimer    | — 90 | Rüdesheimer     | 1.60     |
| Erbacher        | 1.—  | Ranenthaler     | 1.90     |
| Riersteiner     | 1.10 | Ranenth. Berg   | 2.40     |
| Hochheimer      | 1.30 | u. f. w.        | u. f. w. |

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärt.

2122

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Louisenstraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße, empfiehlt:

Prima weiße Kernseife per Pfund 30 Pf., 10 Pfd. M. 2.80,  
 „ hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. M. 2.70,  
 „ dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd. M. 2.60,  
 „ Glycerin-Schmierseife, chem. rein, per Pfd. 25 Pf.,  
 „ weiße Schmierseife per Pfd. 30 Pf.,  
 Wasch-Crystall, engl., per Packet 8 Pf., per Dhd. 80 Pf.,  
 Soda, crystallisirte, per Pfd. 5 Pf., 5 Pfd. 20 Pf.,  
 prima Stearinlichter, 4r, 5r, 6r, per Packet 60, 70 und 80 Pf.,  
 „ Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfund 80 Pf.,  
 10 Pfund 7 M. 50 Pf. 2389

150 Stück Bettüberzüge à M. 2.35 und  
 100 Stück Betttücher ohne

Nacht à 2 M. zu verkaufen bei  
 2453

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Dame sucht für die Sommermonate, event. für länger Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Repräsentantin in einem feinen Hause. Kenntnisse im Haushalt, Musik und Handarbeit. Offerten unter K. K. 91 a. d. Exped. 2381

Eine gewandte Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 41, Pth. Parterre. 1729

Mehrere Weißzeugbesitzerinnen, Büffetfräulein, Hotelköchinnen, Zimmermädchen, junger Koch und Kellner empfiehlt das Bureau „Germania“. 1967

Ein anständiges Mädchen sucht eine feine Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten zu größeren Kindern. Fr.-Offerten unter D. B. hauptpostlagernd. 2194

Ein junges, gebildetes Mädchen, perfect im Kleidermachen und Bügeln, auch mehrere Jahre als Verkäuferin thätig, wünscht passende Stelle. Näh. Hermannstraße 3, Parterre. 2248

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 46, 3. Stock. 2340

Eine tüchtig erfahrene, landwirtschaftliche, sowie auch feinere Privat-Haushalterin sucht zur selbstständigen Führung eines großen Haushaltes Stellung auf 1. April 1887. Offerten unter F. R. erbeten Rittergut Grasdorf bei Rethen an der Weine, Provinz Hannover. 2329

Ein 18-jähriges Mädchen sucht Stelle. Näh. gr. Burgstraße 16, Parterre. 2322

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung im Abschreiben. Näheres Adlerstraße 58, 2 St. rechts. 853

Ein gebild., junger Mann von angen. Neuern, der deutschen, französ. und engl. Sprache mächtig, sucht Stelle als Portier oder Diener. Näh. bei H. Meyer, Mainz, Rentengasse 7. 2041

Ein junger, streng solider, verheiratheter Mann wünscht hier am Platze eine Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder Cassirer, gleichviel welcher Branche. Caution kann bis zu 800 M. geleistet werden. Näh. Exped. 2388

Empfehle gutes **Herrschafspersonal jeder Branche.**  
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1967

### Personen, die gesucht werden:

Für eine junge Dame von guter Figur, gewandt als Verkäuferin und im Verkehr mit feiner Kundschaft, durchaus vertraut mit der Damen-Confections-Branche und mit guten Empfehlungen versehen, ist in einem ersten hiesigen Confections-Geschäfte per Februar eine Stelle vacant. — Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten unter Chiffre „Damen-Confection“ postlagernd Wiesbaden erbeten. 2259

In ein Kurz- und Wollwaaren-Geschäft nach auswärt. wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Offerten unter S. H. 3 besorgt die Exped. d. Bl. 1958

## Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche schön garniren kann, gesucht. Offerten unter C. B. 7 an die Exped. d. Bl. 1662

Eine gewandte Modistin, welche sehr gut arbeiten kann, gesucht. Näh. Exped. 2239

Ein Lehrling sowie eine Balontänzerin oder angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht.

Ludwig Hess, Strumpfwarenhandlung,  
 Webergasse 4. 2386

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Treppen. 23807

Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau für den Tag über gesucht Bleichstraße 20, 3. Stock rechts. 1953

Eine gute Köchin, mit Zeugnissen versehen, wird gesucht Mainzerstraße 2. 2309

**Gesucht** zum 1. Februar eine tüchtige, feingebild. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Bierstädterstraße 7. 2383

**Gesucht:** Zimmermädchen, feingebild. Köchinnen, Mädchen als allein für hier und auswärt., 1 Kammerjungfer, 2 angehende Jungfern, einfache Hausmädchen, Restaurationsköchinnen und Beistehenden durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 2347

Ein bescheidenes, einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Parterre. 2227

Ein jung., williges Mädchen ges. Köcherstr. 3 bei Groß. 2354

Ein starkes, in der Küche erfahrenes und gewandtes Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Dohlemerstraße 3. 2169

Ein zuverlässiges Mädchen oder Kinderfrau wird zur Wartung eines einjährigen Kindes nach außerhalb gesucht und wird nur auf solche, welche gute Empfehlungen haben, reflectirt. Näh. Exped. 2137

**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 1921

**Hotelpersonal jeder Branche für die Saison** wolle sich mit Zeugnissen melden im Bur. „Germania“. 2346

Zwei tüchtige Glaser (Rahmenmacher) gesucht von (H. 6492)

L. Schmidt in Gießen. 22

**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht zu Ostern C. Koch, Papierlager. 1315

### Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für jetzt oder später einen Lehrling mit guten Vorkenntnissen.

Rudolph Haase,

Tapeten-Engros- & Detail-Geschäft,

11. Burgstraße 9. 2343

Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen für jetzt oder später suchen

Gebrüder Ulrich. 2391

**Schneider-Lehrling** gesucht Wellrigstraße 6. 24095

**Gesucht ein Schweizer** zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. d. Bl. 2319

## Was sich die Ballfächer erzählen.\*

Eine indiscrete Plauderei von Helene v. Söyendorff-Grabowski.

Er war wirklich ein schöner, ein echt chinesischer Fächer, in feinsten Malerei und den glänzendsten Farben ausgeführt. Das Bildwerk seines zartweißen Gewandes: schlagartige Frauen in goldschimmernden Gewändern, wunderbare Tempel und langschweifige Vögel, endlich geheimnißvolle Schriftzeichen, die Alles in der Welt bedeuten konnten — kurz, die ganze interessante Räthselhaftigkeit seiner Erscheinung machten ihn zum Gegenstande der Bewunderung und Ehrerbietung für die anderen. Sie behandelten ihn mit einer gewissen respectvollen Reserve. Wo sie sich befanden? Und warum ihrer so viele beieinander waren? Geduld. Es kommt Alles.

Bei der Frau Amtsgerichtsräthin ward eine Kaffee-Schlacht geschlagen. Da gab es Damen und Fächer in Menge. Die letzteren hatten jetzt den feinen Handabstehen weichen müssen und lagen alle zusammen auf einem Marmortischchen, unweit dessen ihre mehr oder minder anmuthigen Besitzerinnen lebhaft durcheinander zwitscherten, wie frühlingsfrohe Vögel zur Zeit der Kirschaubläthe. Sie dursteten das. Mütter und Tanten sahen wohlgeborn hinter ihren Verschönerungen von Kaffee und Kuchen im anderen Zimmer und befanden sich gleichfalls mitten im Gesecht. Was nun die Fächer anbetraf, so würden sich dieselben zu Tode gelangweilt haben, hätten sie nicht auch einen kleinen, vertraulichen Schwaß machen dürfen. Unberufene Zuhörer gab es auf dem Marmortischchen nicht; der lustige, goldgelbe Kanarienvogel in glänzendem Käfig und die ebenso lustigen Goldfische in crystallem Bassin verstanden sich natürlich nicht auf die Fächerprache, obgleich ersterer so that.

Die Conversation der Fächer gab jezt an den beiden Kaffeetischen in keiner Hinsicht etwas nach. Hier wie dort sprach man über den gestrigen großen Casino-Ball; den zweiten des Winters. Die Fächer konnten das so gut als die Damen selbst; wußten sie doch von jedem Wort und Blick, von jedem verstoßenen Seufzer oder Lächeln ihrer Schönen! Vor dem Fächer läßt sich eben nichts geheimhalten, da ja das dickeste, „sub rosa“ hinter seinem schlagend aufgeschlagenen Rade hervorgeküstert, oder in seine verständnißvoll knisternden Seidenfalten hineingehaucht wird. Weber Ball-Bouquet, noch Epigentuch, oder sonst eines unter den Attributen der modernen Terpsichore, können sich rühmen, so intim in Action gezogen zu werden, als er. . . . „Baron Fernow? Ja, er ist unstreitig die beste Parthie der diesjährigen Saison,“ sagte in diesem Augenblicke ein großer, schwarzer Federfächer — „ich wollte ihn unserer Clara von Herzen wünschen, da uns eine pecuniäre Aufbesserung sehr noth thut.“

„Ich fürchte, diese „Aufbesserung“ würde Ihnen Ihre Stellung kosten,“ meinte ein feuerrother Alfasfächer spöttisch. „Ihre Marabouts werden bereits ein wenig schäbig und dergleichen kann ein galanter Bräutigam —“

„Knack!“ ächzte ein schlanker, brauner Gefelle von Maherholz unweit des malitiosen Rothens und veranlaßte denselben zu der mit vornehmer Nachlässigkeit hingeworfenen Frage: „Wie beliebt? Mir scheint, Sie befinden sich unwohl?“

„Allerdings, wenn eine vollkommen geknickte Taille noch „Unwohl-befinden“ genannt werden kann!“ stöhnte der Gefragte. „Ich bin total zu Grunde gerichtet. Meine rechte Seite ist unheilbar verletzt. Stellen Sie sich vor, meine Herrschaften, daß der Privatdocent während einer ganzen Françoise auf mir gefessen hat!“

„Weiter nichts?! . . . Dann müssen Sie aber von überaus schwächlicher Constitution sein!“ mischte sich ein feder, kleiner Eisenfächer, dessen kunstvoll geschnitzte, lachende Amorettenköpfe sämmtlich das Opfer des Privatdocenten zu verhöhnern schienen, in's Gespräch. „Da will ich den Herrschaften einmal meine Abenteuer zum Besten geben. Unser Lieutenant — das heißt, der von der reitenden Artillerie, den wir am liebsten haben möchten — hat mich während der zwei endlosen Ballabende fast ununterbrochen in den Händen gehabt, geknetet, gebogen, auf- und zugeklappt, schließlich mit mir alle militärischen Signale, vornehmlich den Japsenstreich, auf seinen Knieen abgetrommelt. Nun, dergleichen müssen wir Fächer ertragen können, denn es gehört einfach zu unserer Mission. Das Schlimme aber war: unser Lieutenant nahm mich mit in seine Behausung. Alma wollte es Anfangs nicht zugeben, aber als er mich verstoßen küßte und ohne Weiteres in die Tasche schob, lächelte sie und gab nach. Nach dem Kusse zu urtheilen, mußte es mir bei dem Lieutenant sehr gut gehen, aber — o weh! Als wir Alma aus den Augen waren, behandelte mich der Unmensche mit vollkommener Nichtachtung. Ich ward in eine schreckliche

Schublade geworfen, worin es nach schlechten Cigarren und altem Leder zum Umfinken roch, und verbrachte dort unter schmutzigen Handschuhen, verrosteten Knöpfen, zerbrochenen Pfeifenköpfen, Pfropfenziehern und anderem Gefindel dieser Art qualvolle acht Tage. Aber es sollte noch ärger kommen. Ich gerieth in die höflichen Hände des Burschen. Dieser Plebejer benutzte mich zu Dingen, deren Erwähnung mich schamroth machen mußte, wenn dergleichen unter uns Fächern überhaupt vorkäme. Er bediente sich meiner, um Nägel einzuschlagen, seine Pfeife zu stopfen, ja, um den abscheulichen Pintscher des Lieutenants zu reizen, oder ihm, wenn er gut gelaunt war, den zottigen Pelz zu krauen! . . . O, meine Herrschaften, wenn ich es bedenke: mein Vater war ein weißer Elefant und ward in Siam als Gottheit angebetet!“

„Trösten Sie sich,“ sagte der Chinesische, „ein jedes Fächerleben ist reich an bitteren und demüthigenden Erfahrungen. Wer befreite Sie schließlich aus Ihrer Haft?“

„Der Lieutenant selbst. Ich gerieth ihm, als er die Schublade nach einem verlegten Rasirmesser durchkramte, unter die Finger. „Da ist ja das verb. . . Ding auch noch!“ sagte er, mich geringschätzend auf den Tisch werfend. „Heute will ich es wirklich abliefern.“ Das geschah dann auch mit der Versicherung, ich hätte bis zu dieser Stunde „auf seinem Herzen geruht.“ O, diese Männer!“

„Das senkt Ely auch immer,“ warf ein anderer Fächer ein, „aber sie meint dann jedesmal den Baron Fernow. Den lieben wir nämlich schwärmerisch, Ely und ich.“

„Das wird Ihnen wenig helfen,“ sagte der malitiose Rothe. „Eine geborene „Hollase“ — und Baronin Fernow werden? Unmöglich!“

„Ciell!“ rief der elegante, in Himmelblau und Gold prangende Pariser, „ich trage die Farbe der Treue und bin ein Velliebchengehenk Fernow's an Julie. Sagt das nicht genug? Uebrigens hatte der Baron gestern in der Tanzpause ein langes, sehr intimes Gespräch mit Juliens Papa! Sahen Sie es wohl, meine Herrschaften?“

„Leider handelte dasselbe nur von Angra Pequena und Kamerun,“ sagte der Rothe. „Ich befand mich ganz in der Nähe und verstand jedes Wort. Hat Ihres Wissens schon einmal Jemand einen Heirathsantrag mit Angra Pequena eingeleitet, meine Herrschaften?“

„Keinen Streit, ich bitte —“ sagte der Chinesische. „Ich glaube, daß ein Freier, der ernstlich auf sein Ziel lossteuert, in jedem Gesprächsgegenstande den Ariadnesfaden zu finden vermag, der ihn schließlich zu besagtem Ziele leitet; noch dazu, wenn es ein Freier von Fernow's Gewandtheit ist!“

„Und wenn es sich um eine geborene „Hollase“ handelt!“ höhnte der Rothe. Dann nahm ein weißschwarzbiger Seidenfächer das Wort. „Ich gelangte gestern durch Zufall in's Rauchzimmer,“ sagte er. „Assessor Gusef hatte während des Tanzes mit mir gekändelt und mich dann aus Zersireuth in der Hand behalten. Im Rauchzimmer, meine Herrschaften, ward manches ehrliche, manches sonderbare Wort gesprochen. Ich lag auf dem Tische und that, als sei ich in der That nur das, was die Menschen in einem Fächer zu sehen pflegen: ein Ding ohne Seele und Leben.“

„Und welche Fragen ventilirte man?“ fragte der Himmelblaue in seinem aristokratischen Nasaltone.

„Alle nur erdenklichen. Auswärtige und vaterländische Politik, Landesökonomie, die projectirte Zuckersteuer, Pferde, Cigarren und Weine kamen nacheinander auf's Tapet; endlich auch Mr. Cumberland. Assessor Gusef wünschte sich das Divinationsvermögen des großen Gedankenlesers, um in Fräulein Werner's Herz, und Doctor Hasse dasselbe, um in Fräulein Hollase's Finanzen hineinschauen zu können.“

„Incroyable! Oh, que cela est méchant!“ rief der himmelblaue Pariser. „Und was weiter, mein Verehrtester?“

„Zunächst verweilte das Gespräch bei unseren Damen. „Heute wieder süperbe Toiletten!“ meinte Gusef. „Wahrhaft fürklich!“

„Süperbe für alle diejenigen, welche sich um die damit zusammenhängenden noch süperberen Rechnungen nicht zu kümmern haben,“ erwiderte Hasse. „Beim Zeug! Das „ewig Weibliche“ ist heutzutage ein kostspieliger Artikel!“

„Fliehet die Frauen!  
Sie flechten und weben  
Perlen und Schulden  
In's männliche Leben!“

lautet meine Schiller-Version! Eh bien, Fernow, Sie schweigen und können es auch! Trüg' ich wie Sie den Sand des Paktolus in meinen Taschen, so sollte das Weib meines Herzens nicht anders als im Glanz der Königin von Saba einhergehen!“

\* Nachdruck verboten.

„Sie irren sich völlig in mir,“ entgegnete Fernow mit leichtsinnigem Lächeln. „Ich bin gleich Ihnen ein Feind der anspruchsvollen, gekünstelten Eleganz unserer Tage. Nicht allein, daß ein Mann aus materiellen Rücksichten Anstand nehmen muß, sich einer der erwähnten Königinnen der Mode zu nähern: es fehlt ihm auch größtentheils die Lust dazu. Was könnte mich anziehen an einer Person, deren wahres — möglicherweise recht suchenswerthes — Selbst ich in der Gesellschaft weder körperlich noch geistig zu Gesicht bekomme, da es durch allerlei Künsteleien und Toilettenraffinements verdeckt oder bis zur Unkenntlichkeit entstellt wird?“

Ausrufe der Entrüstung wurden unter den Fächern laut. Selbst der bedachtame Chinese verlor momentan seine Gelassenheit. „Beim großen Yangtse Kiang! Das ist stark!“ sagte er. „Wenn Sie es nicht erzählen, würde ich das Ganze einfach für eine Fabel halten. . . . Wer ist es denn, der unsere Damen zu so außerordentlichen Anstrengungen veranlaßt? Wer anders als diese Ungeheuer, die Männer, welche ja alle, wenn sie es auch nicht zugehen, den Motten gleich nach Licht und Glanz gehen?“

„Horrible! Der Schlag könnte mich rühren, wenn ich bedenke, daß Julia's meerblaue Ballrobe uns an fünfhundert Mark kostet und noch nicht bezahlt ist!“ stöhnte der Pariser.

„Das letztere ist das Schlimmste, da Fräulein Julia so wenig als Doctor Hasse den Sand des Paktolus in den Taschen trägt und leider ihren stolzen Namen »von Altenburge« nicht gegen klingende Münze umsetzen kann,“ sagte der Fächer aus dem Hause Follnase. „Es gleicht sich, wie Sie sehen, Alles aus in der Welt.“

Unterdessen hatte der Chinesische, dem es heute wie immer zueil, die Honneurs im Fächerkreise zu machen, sich nach einer anderen Seite gewandt mit der Bemerkung: „Sie betheiligen sich ja gar nicht an unserem Gespräch, Verehrtester, und wie ich sehe, spielt Ihre Dame drüben am Kaffeetisch dieselbe summe Rolle. Sagen Ihnen unsere schöne Stadt und ihre Geselligkeit nicht zu?“

Der Angeredete — er trug ein schlichtes, schwarzes Gewand, dessen einziger Schmuck in einem sehr frisch und naturgetreu gemalten Primelstrauch bestand — unterschied sich allerdings ebenso sehr von seiner Umgebung, als das schlanke, braunhaarige Mädchen drüben im Damenkreise, an welches man nur hin und wieder ein herablassendes Wort richtete. Das „Wiesenblümchen“, wie man es insgeheim getauft hatte, besand sich nur besuchswiese hier in der Stadt und stellte so wenig vor, daß man es so viel als thöulich ignorirte, zumal es die Kühnheit besaß, trotz seiner mangelhaften Toilette und Schulmädchen-Manieren auffallend hübsch auszu sehen.

Der Primelfächer beantwortete die Frage des Chinesen sehr bescheiden. „Wir sind völlig fremd in diesem Kreise und an das großstädtische Leben nicht gewöhnt,“ sagte er.

„Das merkt man Ihnen Beiden an,“ mischte sich der Rothe in's Gespräch. „Sie sind wohl vom Lande, wenn man fragen darf?“

„Nicht ganz das. Aber aus einer kleinen Provinzialstadt, worin es Ihresgleichen nicht gibt,“ erwiderte der Primelfächer, und man hätte das für Ironie nehmen können ohne den bescheidenen Zusatz: „Ich war der Vornehmste in dem Baden, wo Susanne Freimut mich kaufte, obgleich ich dazumal selbst die Primeln noch nicht trug. Susanne malte den Strauß.“

„Susanne Freimut! . . . Beim Hops des großen Confutse! Das ist ein idyllischer Name,“ sagte der Chinesische. „Er paßt gar nicht hierher.“

„Keineswegs,“ bestätigte der Rothe. „Ebenso wenig als das ausgewachsene und wie wir sehen auch ausgewachsene Musfinkleid auf den Casino-Ball paßt! Es war auch ganz miserabel geschneidert, mein Bester.“

„Ciel! Es hatte eine Taille, welche beinahe bis zu den Knien hinabreichte, und noch grünlisch nach Stärke!“ meinte der Himmelblaue. Der Primelfächer blieb ganz gelassen. „Susanne ist das älteste von sechs Kindern,“ sagte er, „sie hat weder Zeit noch Mittel, viel auf ihre Toilette zu verwenden.“

„Très bien! Aber warum dann nicht in der Provinzialstadt bleiben, wo man das langelebige Musfinkleid vielleicht für Pariser Mode hält? Unsere Damen meinten das sämmtlich, als das »Wiesenblümchen« gestern unter ihnen erschien; natürlich sagten sie's nicht laut; es ist wie Sie wissen bei den Menschen nicht Mode, ihre wahre Meinung anders als hinter dem Rücken zu äußern.“

„Ja, und dann weiß das Wiesenblümchen nicht einmal ordentlich Conversation zu machen. Es scheint nur auf „ja“ und „nein“ dressirt. Damit kommt man aber heutzutage nicht mehr aus. Früher hieß das vielleicht „fittsam“, heute nennt man es „unerzogen“. . . . Gewahrten Sie es wohl, meine Herrschaften, wie selbst der gewandteste unserer Cavaliere, Baron Fernow, sich vergeblich bemühte, mehr als dieses neutestamentliche

„ja, ja — nein, nein“ aus Fräulein Susanne Freimut herauszulocken? Es nahm sich lustig genug aus!“

Der Primelfächer ließ den Ausfall des Rothen unerwidert. „Noch lustiger hörte es sich an“ sagte er ruhig. „Soviel ich beurtheilen kann, sagte das Gespräch beiden Theilen zu, obgleich kein überflüssiges Wort dabei fiel.“

„Schwer zu glauben! Möchten Sie uns nicht Einiges von der interessanten Conversation im Deveschenstil zum Besten geben?“

„Nicht gern, wenn es gewünscht wird,“ entgegnete der Primelfächer, während ein schallhaftes Knistern durch seine Falten ging. „Es ist Ihnen wohl bekannt, daß Susanne den Baron bereits im vergangenen Jahr irgendwo in der »Sommerfrische« kennen lernte? Nicht? Nun, dann thut es mir leid, Ihnen von jenen ohne Zweifel fröhlichen Tagen, welche übrigens den Eingang des gestrigen Ballgesprächs bildeten, nichts Weiteres vermelden zu können, da ich damals noch nicht existirte. „Neuerlich sind Sie dieselbe gelieben, Fräulein Susanne,“ sagte Fernow, nachdem er sie eine Weile ernsthaft prüfend angesehen; „verhält es sich mit Ihrem Denken und Fühlen ebenso?“

„Susanne versicherte ihn dessen in der von Ihnen so unbefällig angenommenen Kürze, wonach er fortfuhr: „Wenn es so ist, werden Sie in unserer Stadt und auf diesem glänzenden Feste wenig für Ihren Geschmack finden.“ Auch dieses mußte zugegeben werden. Susanne gestand, sie fühle sich fremd unter diesen blendenden Märchenbuchgestalten und empfinde Heimweh nach ihrem stillen Städtchen. „Es ward mir erst jetzt und hier vollkommen klar, wie wenig ich in die große Welt passe — und wie schlecht ich mich darin ausnehme,“ sagte sie.“

„Wenigstens fehlt es dem Wiesenblümchen nicht an Selbsterkenntniß,“ schaltete der Rothe ein.

„Baron Fernow dachte anders. „Sie irren, Fräulein Susanne,“ erwiderte er. „Einfachheit und Natürlichkeit sind überall am Plage, wirken immer als Wohlthat und tragen auch heute noch — häufiger als man meinen sollte — den Sieg über die heterogenen Mächte davon. Sie, Fräulein Susanne, sehen wie eine Waldblume inmitten dieser Treibhausflora, wahrhaft erquickend für Auge und Gemüth Desjenigen, der sich an den grellbunten Bildern des Salonlebens müde geschaut.“

Die Fächergesellschaft gerieth in einige Erregung. „Das klingt, als ob Fernow das Wiesenblümchen unseren Dingen vorgebe,“ sagte der Chinesische in seinem würdevollen Tone. „Unsinn! Doch erzählen Sie weiter, wenn ich bitten darf.“

„Des Folgenden erinnere ich mich nicht mehr genau. Ich weiß nur, daß von einem Besuche Fernow's bei Susanne's Eltern die Rede war. Der Baron erbat sich die Erlaubniß dazu, und nun frage ich Sie, meine Herrschaften, hätte irgend eine Ihrer Damen eine andere, eine bessere Antwort gewagt und ertheilt als jenes unverklauselte, neutestamentliche „ja“?“

Man überging diese Frage. Man war so verwirrt und erschreckt. „Was weiter?“ sagte der Rothe endlich, wie um sich selbst Muth einzusprechen. „Laßt den Baron selbst jenes »Kräutwintel« aufsuchen und die Naturgeschichte des Wiesenblümchens an der Quelle studiren. Was könnte daraus entstehen?“

„Nicht viel. Fast gar nichts,“ sagte der Primelfächer freundlich. „Nur eine Verlobung. Sie ist heute schon so gut als fertig.“

Das Wort »Verlobung« schlug wie eine Bombe in die Fächergesellschaft. Alle geriethen in zitternde Bewegung. Der Pariser, welcher hart an der Kante lag, fiel sofort vom Tisch.

„Es ist, als wären sie Alle lebendig geworden,“ sagte Susanne Freimut, auf den Marmortisch deutend. „War es nicht sonderbar?“

Man blickte das Wiesenblümchen spöttisch an. „Bemerkten Sie nicht, daß der Diener mit dem Tortenteller soeben dort vorüberging? Er wird angestoßen haben,“ sagte das Freifräulein von Altenburge, welches vor Hochmuth den Stockhupfen hatte. „Ihnen stecken wohl noch Andersen's Fabeln im Kopf? Darin steht mancher gute Spaß dieser Art, aber leider sind die Zeiten der Märchen und Wunder schon längst vorüber.“

„Oder niemals dagewesen,“ ergänzte das realistische Fräulein Follnase.

Susanne Freimut schwieg ganz still. Sie wußte es besser. Hatte sich ihr doch des Lebens holdestes Wunder soeben erschlossen! . . . Und wir, lieber Leser, wissen es auch: die Zeit der Märchen und Wunder hat nimmer ein Ende, so lange unser Herz rein und empfänglich für „Georgien“ ist!

Nun war der Kaffee aus — und auch der Fächer-Schwag. „Ich will Dir Vieles erzählen, was Dich in Erstaunen setzen wird,“ sagte der Kanarienvogel zu seiner Herrin, nachdem der letzte Gast fort war. Aber sie verstand ihn nicht. „Du sollst schlafen!“ sagte sie und warf ein Tuch über den Rüstig. So machen wir's oft mit unseren besten Rathgebern!